



# VORBERICHT zur VERWALTUNGSRECHNUNG 2012

## A. Allgemeines

### 1. Rechnungsführung

Finanzverwalter: Res Wittwer, dipl. Finanzverwalter, im Amt seit 01.10.2002  
 Rechnungsschema: Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern  
 Hilfsmittel: NRM Finanzbuchhaltung (NRM AG, 3254 Balm b. Messen)

### 2. Grundlagen

#### Voranschlag 2012

Genehmigung durch Gemeinderat: 03.11.2011  
 Genehmigung durch Gemeindeversammlung: 03.12.2011

#### Verwaltungsrechnung 2011

Abfassung: 19.04.2012  
 Genehmigung durch Gemeinderat: 29.03.2012 / 19.04.2012  
 Rechnungsprüfung: 01.03.2012 / 25.04.2012  
 Genehmigung durch Gemeindeversammlung: 29.05.2012

### 3. Rechnungsprüfung

Seit dem Jahr 2004 erfolgt die Rechnungsprüfung der Einwohnergemeinde Oberlangenegg durch ein externes Rechnungsprüfungsorgan. Die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2011 hat für die Periode 2012 – 2015 die **Fankhauser & Partner AG aus Huttwil** als Rechnungsprüfungs- und Datenschutzaufsichtsorgan gewählt.

Es wird auf den Bestätigungsbericht verwiesen, welcher der Originalrechnung beigeheftet ist.

### 3. Einwohnerstatistik

| Einwohnerzahlen per            | 31.12.2009 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2012 |
|--------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Total Schweizer:</b>        | <b>488</b> | <b>484</b> | <b>478</b> | <b>475</b> |
| davon Männer                   | 239        | 236        | 231        | 233        |
| davon Frauen                   | 249        | 248        | 247        | 242        |
| Total Ausländer                | 6          | 5          | 5          | 6          |
| <b>Total Einwohner</b>         | <b>494</b> | <b>489</b> | <b>483</b> | <b>481</b> |
| <b>Anzahl Steuerpflichtige</b> | <b>295</b> | <b>297</b> | <b>293</b> | <b>286</b> |



## 5. Einheitsansätze

Der Rechnung liegen folgende von der Gemeindeversammlung oder vom Gemeinderat beschlossene Ansätze zugrunde:

|                        |           |   |
|------------------------|-----------|---|
| ◆ Gemeindesteueranlage | 1.75      | Einheiten [seit 1.1.2008]                               |
| ◆ Liegenschaftssteuer  | 1.3       | Promille des amtlichen Wertes                           |
| ◆ Hundetaxe            | Fr. 35.-- | je Hund   |
| ◆ Feuerwehersatzabgabe | 6 %       | des Staatsteuerbetrages, min. Fr. 20.-- max. Fr. 400.-- |

### Wassergebühr

- ◆ Grundgebühr
- ◆ Verbrauchsgebühr
- ◆ Löschgebühr

#### seit 2006:

- Fr. 90.-- je Wohnung / Gewerbe / landw. Betrieb
- Fr. 0.80 je m<sup>3</sup> Frischwasser
- ◆ **27 %** der Grundgebühr für Liegenschaften, welche nicht an der Wasserversorgung angeschlossen sind, aber im Umkreis von 300 m zum nächsten Hydranten liegen.
- ◆ für Liegenschaften, welche an der Wasserversorgung angeschlossen sind, ist die Löschgebühr in der Grundgebühr inbegriffen.
- ◆ um **25 %** reduziert sich die Grundgebühr für Liegenschaften, welche an der Wasserversorgung angeschlossen sind, nicht aber im Umkreis von 300 m zum nächsten Hydranten liegen.

### Abwassergebühr

- ◆ Grundgebühr
- ◆ Benützungsgbühr

#### seit 2010:

- Fr. 70.-- je Wohnung / Gewerbe
- Fr. 1.50 je m<sup>3</sup> Frischwasser

### Abfallgebühr

- ◆ Grundgebühr

#### seit 2010:

- Fr. 65.-- für 1 Person
- Fr. 130.-- für 2 Personen
- Fr. 195.-- für 3 Personen und mehr
- Fr. 130.-- für Ferienwohnungen
- Fr. 130.-- für Kleingewerbe
- Fr. 260.-- Mittelgewerbe
- Fr. 520.-- Grossgewerbe

- ◆ Containerplomben 800 lt Fr. 41.00
- ◆ AVAG-Kehrriechsäcke 17 lt Fr. 1.00
- ◆ AVAG-Kehrriechsäcke 35 lt Fr. 1.90
- ◆ AVAG-Kehrriechsäcke 60 lt Fr. 3.20
- ◆ AVAG-Kehrriechsäcke 110 lt Fr. 5.80



## B. Laufende Rechnung

Zahlreiche Faktoren auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite haben wiederum zu einem – wenn auch defizitären – erfreulichen Rechnungsergebnis geführt. Wir versuchen in der Folge auf die wichtigsten Abweichungen einzugehen.

| <b>Rechnungsergebnis</b>                  | <b>Rechnung</b>  | <b>Voranschlag</b> |
|---|------------------|--------------------|
| Aufwand                                   | 2'212'607.96     | 2'555'500.00       |
| Ertrag                                    | 2'124'303.57     | 2'295'500.00       |
| <b>Aufwandüberschuss</b>                  | <b>88'304.39</b> | <b>260'000.00</b>  |
| Besserstellung gegenüber dem Voranschlag: | 171'695.61       |                    |

### Das Wichtigste in Kürze

Letztmals schloss die Jahresrechnung im Jahr 1985 mit einem Aufwandüberschuss ab. Seit her konnten immer positive Rechnungsergebnisse geschrieben werden. Die Laufende Rechnung 2012 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'304.39 ab. Gegenüber dem Voranschlag, welcher mit einem Defizit von Fr. 260'000.-- gerechnet hat, ist dies eine Verbesserung um Fr. 171'700.--. Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss auf 1,71 Millionen Franken ab und entspricht immer noch rund 54 Steueranlagezehntel. Der Aufwandüberschuss ist hauptsächlich wegen den hohen Abschreibungen (Fr. 255'000.--) entstanden.

Bei der Ausarbeitung des Voranschlages 2012 ging man von einem Investitionsvolumen im steuerfinanzierten Bereich von 1,38 Mio. Franken aus. Effektiv ausgegebenen worden sind netto 1,7 Mio. Franken. Grund für das höhere Investitionsvolumen sind Verschiebungen von geplanten Investitionen vom Jahr 2011 ins Jahr 2012. Der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsaufwand liegt dennoch Fr. 54'000.-- tiefer als angenommen. Aus der Waldbewirtschaftung resultiert ein erfreulicher Gewinn von Fr. 30'000.-- zu Gunsten des Steuerhaushaltes. Die gesamten Steuereinnahmen liegen Fr. 60'000.-- über den Budgeterwartungen. Die Lehrerbesoldungsanteile an den Kanton und an die Schulortsgemeinden fielen um Fr. 33'000.-- tiefer aus, wobei es sich hier um Akontozahlungen handelt.

Die Bauarbeiten des **Erweiterungsbaus beim Schulhaus Brucherer** konnten pünktlich auf Beginn des neuen Schuljahres 2012/13 abgeschlossen werden. Die bis Ende 2012 kummulierten Baukosten (ohne Projektplanung) belaufen sich auf 2.23 Mio. Franken. Die Neuverschuldung hat bedingt durch diesen Bau um 2,0 Mio. Franken zugenommen. Von der Patenschaft für Berggemeinden durfte die Gemeinde einen namhaften Spendenbetrag in der Höhe von Fr. 100'000.-- in Empfang nehmen. Am 1. September 2012 wurde der Saalanbau mit einer offiziellen Feier eingeweiht.

An den ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom 18./19. Oktober 2012 haben die Stimmberechtigten dem **Bauprojekt „Oberstufenzentrum Unterlangenegg“** zugestimmt. Am 20. August 2012 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern die Änderung des Organisationsreglementes genehmigt. Seitdem wird der Sekundarschulverband neu unter dem Namen Oberstufenverband Unterlangenegg geführt. Der eigentliche Betrieb des Oberstufenzentrums wird auf Schuljahresbeginn 2013/14 aufgenommen.

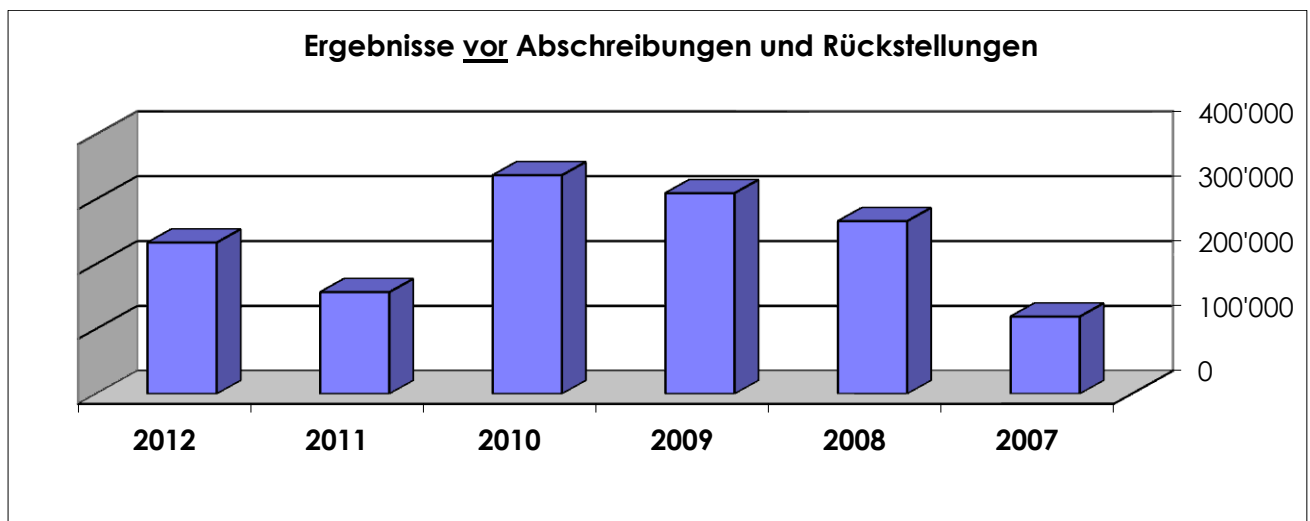
**Die Gemeinderechnung im Überblick:**

| <b>Bezeichnung</b>                        | <b>Rechnung 12</b>  | <b>Budget 12</b>   | <b>Rechnung 11</b> |
|---|---------------------|--------------------|--------------------|
| Ertrag                                    | 2'124'303.57        | 2'295'500.00       | 2'091'752.40       |
| Aufwand (ohne Abschreibungen)             | 1'953'769.26        | 2'246'300.00       | 1'809'295.83       |
| <b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>        | <b>170'534.31</b>   | <b>49'200.00</b>   | <b>282'456.57</b>  |
| ./. Harmonisierte Abschreibungen          | -255'342.30         | -309'200.00        | -111'417.95        |
| ./. Übr. Abschreibungen auf Verw.Vermögen | -3'496.40           | 0                  | -150'000.00        |
| ./. Abschreibungen auf Finanzvermögen     | 0.00                | 0                  | 0.00               |
| <b>Ergebnis</b>                           | <b>-88'304.39</b>   | <b>-260'000.00</b> | <b>21'038.62</b>   |
| <b>Eigenkapital 31.12.</b>                | <b>1'713'901.36</b> | <b>0</b>           | <b>21'038.62</b>   |
| Eigenkapital in Steuerzehnteln (31'500)   | 54.4                | 0                  |                    |

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung des Rechnungsergebnisses in den letzten 6 Jahren ersichtlich.

**Vergleich Rechnungsergebnisse**

|  | <b>2012</b>         | <b>2011</b>       | <b>2010</b>       | <b>2009</b>       | <b>2008</b>       | <b>2007</b>       |
|--|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen | 119'234.31          | 266'356.57        | 309'495.65        | 337'133.38        | 156'847.15        | 233'294.95        |
| Abschreibung Finanzverm.                       | 0.00                | 0.00              | 0.00              | 50'000.00         | 39'108.20         | 46'604.45         |
| Pflichtabschreibungen                          | 255'342.30          | 111'417.95        | 89'332.35         | 21'765.70         | 24'164.55         | 13'814.70         |
| <b>Rechnungsergebnis</b>                       | <b>-136'107.99</b>  | <b>154'938.62</b> | <b>220'163.30</b> | <b>265'367.68</b> | <b>93'574.40</b>  | <b>172'875.80</b> |
| zusätzliche Abschreibungen                     | 3'496.40            | 150'000.00        | 200'000.00        | 196'000.00        | 95'000.00         | 123'900.00        |
| Rückstellungen(-)/Rückzug                      | -51'300.00          | -16'100.00        | 18'200.00         | -19'000.00        | -5'000.00         | -5'000.00         |
| <b>ausgewiesenes Ergebnis</b>                  | <b>-88'304.39</b>   | <b>21'038.62</b>  | <b>1'963.30</b>   | <b>88'367.68</b>  | <b>3'574.40</b>   | <b>53'975.80</b>  |
| <b>Nettoinvestitionen</b>                      | <b>1'716'326.10</b> | <b>517'201.30</b> | <b>898'991.65</b> | <b>105'560.50</b> | <b>203'525.55</b> | <b>189'897.60</b> |

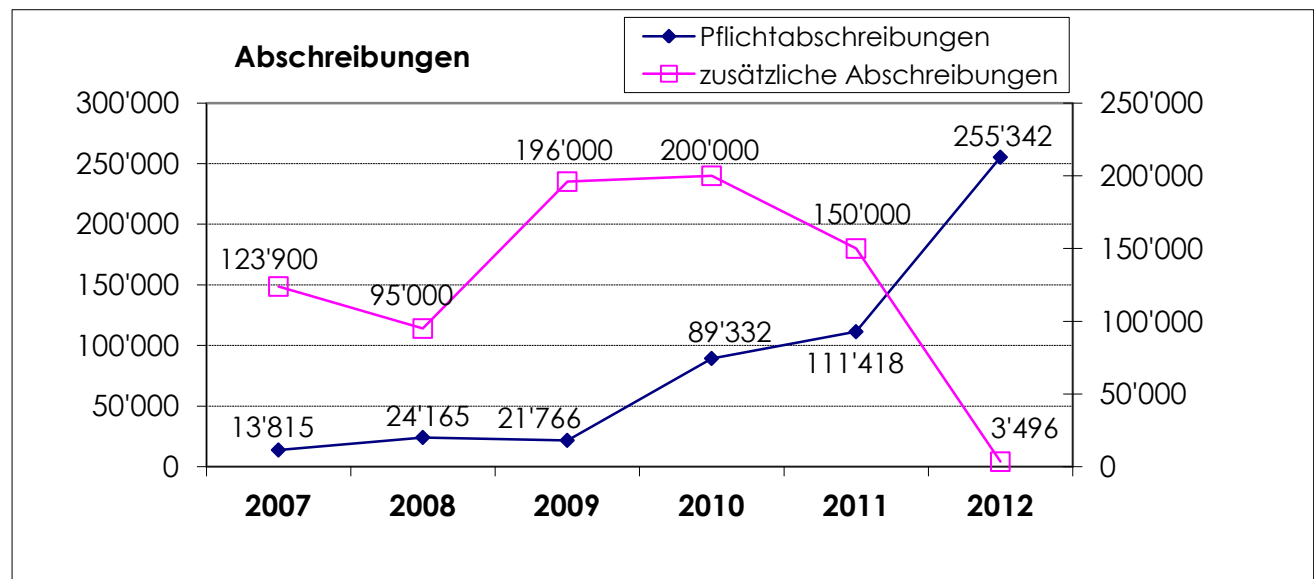


## Abschreibungen

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass die *Pflichtabschreibungen* (10 % des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens per 31. Dezember) in den letzten Jahren in einem sehr tiefen Bereich lagen. Aufgrund der hohen Nettoinvestitionen in den Jahren 2010 bis 2012 ist der gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungsaufwand entsprechend gestiegen.

Das noch nicht abgeschriebene Verwaltungsvermögen liegt am anfang des Rechnungsjahres bei Fr. 852'000.--. Die Nettoinvestitionen im Jahr 2012 beziffern sich auf 1.71 Mio. Franken. Davon betreffen Fr. 36'300.-- die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (Investitionsbeitrag an die ARA Thunersee, GEP, Projektierung Sauberabwasserentsorgung Kreuzweg und weitere Kananisationsbauten/Netzerweiterungen).

Auf dem verbleibenden Verwaltungsvermögen wurden Ende Jahr 2012 die Pflichtabschreibungen von 10 % (= Fr. 255'300.--) sowie weitere übrige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 3'500.-- vorgenommen. Die zusätzlichen Abschreibungen betreffen Investitionen im Bereich der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (Projektierung Abfallsammelstelle Schwand).



## Ausserordentliche Einnahmen- bzw. Ausgabenposten

Nebst einer ganzen Reihe von kleineren und grösseren Budgetabweichungen, auf die wir nachstehend noch eingehen werden, führen folgende Faktoren zu diesem guten Rechnungsergebnis:

### Ausserordentliche Einnahmen:

- Mehrertrag an Steuereinnahmen Fr. 60'000.--
- Gewinn aus Waldbewirtschaftung Fr. 30'000.--
- Versicherungsleistungen (Unfalltaggelder) Fr. 28'000.--

### Aufwandseitig konnte eingespart werden:

- Harmonisierte Abschreibungen Fr. 54'000.--
- Tiefere Kosten bei den Lehrergehältern Fr. 33'000.--
- Einsparungen beim Zinsaufwand Fr. 12'000.--



## Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten

### 0 Allgemeine Verwaltung

| Aufgabengebiete |                                | Rechnung 12 |           | Budget 12  |           | Vergleich  | Rechnung 11 |           |
|-----------------|--------------------------------|-------------|-----------|------------|-----------|------------|-------------|-----------|
|                 |                                | Aufwand     | Ertrag    | Aufwand    | Ertrag    |            | Aufwand     | Ertrag    |
| 011             | Legislative (Stimmberechtigte) | 7'887.10    | 100.00    | 8'800.00   | -         | -1'012.90  | 10'018.00   | 58.35     |
| 012             | Exekutive (Gemeinderat)        | 32'505.05   | -         | 33'900.00  | -         | -1'394.95  | 29'623.60   | 360.00    |
| 029             | Allgemeine Verwaltung          | 212'367.90  | 48'161.60 | 205'000.00 | 10'400.00 | -30'393.70 | 166'976.03  | 14'643.00 |
| 090             | Gemeindehaus                   | 26'193.40   | 37'757.35 | 24'900.00  | 36'200.00 | -263.95    | 25'720.17   | 33'541.00 |

Der Bereich **«Legislative»** beinhaltet die Kosten für Wahlen und Abstimmungen, Rechnungsprüfungsorgan und Gemeindeversammlung und liegt Fr. 1'000.-- unter dem Voranschlagskredit.

Die unter der Rubrik **«Exekutive»** verbuchten Entschädigungen des Gemeinderates betragen gesamthaft rund Fr. 25'000.-- (Fr. 900.-- weniger als im Budget). Der Gemeinderatskredit von Fr. 7'000.-- wurde annähernd ausgeschöpft.

Der Nettoaufwand von Fr. 164'000.-- für den Aufgabenbereich **«Allgemeine Verwaltung»** liegt Fr. 30'000.-- unter dem budgetierten Wert. Die Personalkosten des Verwaltungspersonals betragen gut Fr. 151'000.-- (Vorjahr Fr. 141'000.--). Auf den Löhnen wurde eine Teuerung von 1,3 % gewährt (analog Kanton). Infolge des unfallbedingten Ausfalls des Gemeindeverwalters sind zusätzliche Lohnkosten und Spesen in der Höhe von Fr. 8'600.-- entstanden. Andererseits sind Taggeldzahlungen (Versicherungsleistungen) in der Höhe von Fr. 28'300.-- eingegangen. Das Dienstaltersgeschenk des Gemeindeverwalters im Umfang von knapp Fr. 4'000.-- war nicht budgetiert. Die Reorganisation der Aktenablage und Bewirtschaftung des Gemeindecarchivgutes kostete Fr. 31'000.-- und entspricht dem Budgetkredit. Die EDV-Kosten beziffern sich auf Fr. 8'400.--. Im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung der Gemeinden, Kantone und des Bundes (GERES) mussten weitere Anpassungen an unserem Einwohnerkontrollprogramm vorgenommen werden. Diese Kosten von Fr. 3'500.-- sind in den EDV-Kosten enthalten. In den Vorjahren wurden für diese Projektarbeiten bereits Fr. 11'000.-- ausgegeben. Die Dienstleistungen des Kantons im Bereich «Steuerservice» und «Amtliche Bewertung» kostete die Gemeinde Fr. 7'700.--. Aus der Erwerbsersatzordnung erhielt die Gemeinde Lohnrückerstattungen von Fr. 2'000.--. Für die administrative Führung der spezialfinanzierten Aufgabenbereiche Wasser, Abwasser, Abfall und Liegenschaften Finanzvermögen werden diesen gesamthaft Fr. 16'000.-- verrechnet und dem Aufgabenbereich «Allgemeine Verwaltung» gutgeschrieben. Neu wird der Liegenschaft Versorgungszentrum ein interner Verwaltungsaufwand von Fr. 6'000.-- verrechnet (bisher lediglich Fr. 500.--).

Die Betriebskosten des **Gemeindehauses** betragen Fr. 26'200.--. Diesen stehen Mieterträge und Nebenkostenrückerstattungen von Fr. 37'700.-- gegenüber. Infolge einem Mieterwechsel mussten in der Dachgeschosswohnung der Backofen und die Abwaschmaschine ausgetauscht werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 5'500.--. Für die Mieterschaft wurde zum Gemeindegebrauch ein Cheminée sowie Tisch und Stühle für Fr. 2'400.-- angeschafft.



## 1 Öffentliche Sicherheit

| Aufgabengebiete |                                  | Rechnung 12 |           | Budget 12 |           | Vergleich  | Rechnung 11 |           |
|-----------------|----------------------------------|-------------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------|-----------|
|                 |                                  | Aufwand     | Ertrag    | Aufwand   | Ertrag    |            | Aufwand     | Ertrag    |
| 100             | Mass und Gewicht                 | 4'487.25    | 1'400.45  | 4'500.00  | -         | -1'413.20  | 6'983.95    | 1'545.90  |
| 101             | Übrige Rechtspflege              | 6'928.75    | 13'820.42 | 7'500.00  | 11'000.00 | -3'391.67  | 7'124.75    | 12'519.55 |
| 140             | Feuerwehr                        | 66'302.55   | 20'993.20 | 81'250.00 | 19'000.00 | -16'940.65 | 131'120.40  | 20'599.70 |
| 151             | Schützenhaus Wolfrichti          | 764.55      | 1'611.45  | -         | 1'000.00  | 153.10     | -           | 1'750.00  |
| 160             | Zivilschutz                      | 10'813.25   | 700.00    | 11'000.00 | 700.00    | -186.75    | 15'064.40   | 6'000.00  |
| 161             | Übrige zivile Landesverteidigung | 1'500.00    | -         | 1'800.00  | -         | -300.00    | 1'500.00    | -         |

Die laufende **Nachführung des Vermessungswerkes** durch den Geometer kostete Fr. 2'000.- (Vorjahr Fr. 1'500.--). Vom Amt für Geoinformation des Kantons Bern erhielten wir einen nicht budgetierten Gebührenanteil von Fr. 1'400.-- (Datenbezüge von Dritten aus der amtlichen Vermessung).

Im Aufgabenbereich **«Übrige Rechtspflege»** werden sämtliche Gebührenaufwendungen (Fr. 6'900.--) und –erträge (Fr. 13'800.--) für Verwaltungstätigkeiten (Baubewilligungsgebühren, Ausweise, Publikationen, Erbschaftsteilungen, etc.) erfasst. Der Erfolg von Fr. 6'900.-- deckt Amtshandlungen des Verwaltungspersonals und des Gemeinderates ab.

Der Aufgabenbereich **«Feuerwehr»** kostete ohne verrechnete Abschreibungen für den Neubau des Feuerwehrmagazins netto Fr. 2'100.-- (Vorjahr Fr. 7'800.--). Diese Kosten beinhalten Holzbretter für den Feuerweiher Schwand (Fr. 760.--) sowie Soldvergütungen für einen Ernstfalleinsatz der Feuerwehr. Die Feuerwehersatzabgaben von Fr. 21'000.-- wurden an die Feuerwehr Schwarzenegg weitergegeben. Sie bemessen sich nach dem steuerbaren Einkommen und fielen 2012 praktisch gleich hoch aus wie im Vorjahr. Die getätigten Investitionen für den Neubau des Feuerwehrmagazins müssen jährlich mit mindestens 10 % auf dem Restbuchwert abgeschrieben werden. Die Pflichtabschreibungen betragen Fr. 43'100.--.

Im Jahr 2010 hat die Gemeinde den **Parkplatz beim Schützenhaus Wolfrichte** für knapp Fr. 90'000.-- erweitert. Unter anderem wurde der Platz mit Strom und einem Abwasseranschluss erschlossen, so dass auf diesem grössere Festivalanlässe abgehalten werden können. Im Gegenzug verlangt die Gemeinde von den Benutzern ein Entgelt. Im Jahr 2012 konnten Fr. 1'000.-- an Benützungsgebühren in Rechnung gestellt werden, im Vorjahr Fr. 1'750.--.

Der Kostenanteil für das 7. Betriebsjahr an die **Zivilschutzorganisation Steffisburg-Zulg** beläuft sich auf Fr. 9'400.-- und ist um Fr. 600.-- höher als im Vorjahr. Höhere Einsatzkosten sind infolge dem Hochwasser Zulg vom 4. Juli 2012 entstanden. Daneben wird festgestellt, dass die Personalkosten der ZSO Steffisburg-Zulg in den letzten Jahren überdurchschnittlich angestiegen sind. Das Inkasso der Schutzraumersatzabgaben erfolgt seit dem 1. Januar 2012 durch den Kanton.

Die Prämie an die **Einsatzkostenversicherung** des Kantons Bern machte für die Gemeinde Oberlangenegg Fr. 1'500.-- aus.



## 2 Bildung

| Aufgabengebiete |                                 | Rechnung 12 |           | Budget 12  |           | Vergleich | Rechnung 11 |           |
|-----------------|---------------------------------|-------------|-----------|------------|-----------|-----------|-------------|-----------|
|                 |                                 | Aufwand     | Ertrag    | Aufwand    | Ertrag    |           | Aufwand     | Ertrag    |
| 200             | Kindergarten                    | 24'321.45   | 8'166.50  | 27'700.00  | 6'100.00  | -5'445.05 | 24'278.45   | 7'070.00  |
| 210             | Primarstufe                     | 119'475.25  | 45'215.00 | 153'400.00 | 71'200.00 | -7'939.75 | 100'579.65  | -         |
| 212             | Sekundarstufe I                 | 168'702.30  | 33'585.00 | 196'100.00 | 54'300.00 | -6'682.70 | 98'133.90   | 17'600.00 |
| 214             | Musikschulen                    | 1'800.10    | -         | 1'500.00   | -         | 300.10    | 2'980.15    | -         |
| 217             | Schulliegenschaften             | 98'021.20   | 55'194.30 | 78'100.00  | 53'600.00 | 18'326.90 | 135'287.55  | 52'407.00 |
| 219             | Nicht Aufteilbares, Volksschule | 101'066.96  | 13'843.80 | 95'300.00  | 10'100.00 | 2'023.16  | 82'027.43   | 11'014.55 |
| 292             | Erwachsenenbildung              | 293.40      | -         | 300.00     | -         | -6.60     | 296.40      | -         |

Der Nettoaufwand in der Dienstabteilung Bildung (Fr. 357'000.--) entspricht genau dem Voranschlagskredit und liegt Fr. 2'000.-- über dem Vorjahreswert.

Einer der Hauptausgabenposten ist der Gemeindeanteil an die **Besoldungskosten** des Kantons für die **Lehrerschaft**. Die «Neue Finanzierung der Volksschule» (NFV) passt die Abrechnungsperiode dem Schuljahr an. Bis Juli 2012 musste der Lastenausgleich noch nach FILAG 2002 (altes Recht und nach Kalenderjahr) geleistet werden; auf August 2012 ist die Umstellung auf FILAG 2012 erfolgt. Neu ist der Gemeindanteil an die Lehrergehälter abhängig von Schülerzahlen (eigene Schüler, aufgeteilt in Schulort Oberlangenegg/extern; Schüler aus anderen Gemeinden mit Schulort Oberlangenegg) und von den bewilligten Stellenprozenten der Lehrpersonen. Schulen mit unterdurchschnittlichen Klassengrössen werden mit NFV finanziell mehrbelastet.

### Lehrerbesoldungsanteile 2012

| Lehrerbesoldungsanteile     | Jahr 2012    |              |                | Budget 2012    | Rechnung 2011      |
|-----------------------------|--------------|--------------|----------------|----------------|--------------------|
|                             | eff. bezahlt | Rückstellung | Verbucht       |                |                    |
| Kindergarten                | 1'805        | 7'400        | 9'205          | 20'700         | 16'328             |
| Primarschule                | 114'291      | -11'800      | 102'491        | 107'600        | 100'580            |
| Realschule                  | 67'936       | -17'800      | 50'136         | 64'300         | 65'339             |
| Sekundarschule              | 36'800       | 0            | 36'800         | 38'000         | bei Real enthalten |
| Hauswirtschaft              | 3'502        | 0            | 3'502          | 0              | 0                  |
| Besondere Massnahmen (IBEM) | -6'212       | 16'800       | 10'588         | 15'500         | 0                  |
| <b>Total</b>                |              |              | <b>212'722</b> | <b>246'100</b> | <b>182'247</b>     |

Gegenüber den Budgetprognosewerten fielen die monatlichen Anteile an die Lehrerlohnkosten gesamthaft rund Fr. 33'000.-- tiefer aus. Die „Einsparung“ ist allerdings mit einem Vorbehalt zu interpretieren. Einerseits fehlen Erfahrungszahlen und andererseits handelt es sich bei den Zahlungen für die Monate August bis Dezember 2012 um Akontozahlungen. Wie die definitive Abrechnung dann ausfallen wird, ist derzeit noch nicht abschätzbar.

Infolge den **Bauarbeiten rund um das Schulhaus Brucherer** (Saalanbau und neue Umgebungsgestaltung) wurden **die beiden Primarschulklassen Brucherer** ab den Herbstferien 2011 bis zu den Sommerferien 2012 ins Schulhaus Kreuzweg **ausgelagert**. Die Oberstufe ihrerseits dislozierte als Übergangslösung ins Schulhaus Wacheldorn. In Zusammenhang mit diesen Übergangslösungen sind der Gemeinde im Jahr 2012 zusätzliche Kosten von Fr. 17'100.-- entstanden (im Jahr 2011 Fr. 12'700.--).



**Kosten Schulbetrieb – was kostet ein Schüler**

|  | Kindergarten             |              | Primar- + Realstufe<br>(1. - 9. Klasse, ohne Sek.) |               | Sekundarschulverband<br>(ohne Hauswirtschaft) |               |
|--|--------------------------|--------------|--|---------------|---|---------------|
|  | 2012                     | 2011         | 2012   | 2011          | 2012  | 2011          |
| <b>Anzahl Kinder</b>   | <b>11</b>                | <b>12</b>    | <b>56</b>  | <b>53</b>     | <b>14</b>                                     | <b>8</b>      |
| Schulgelder an andere Gde./Verband                                       | 6'050                    | 6'600        | 0  | 0             | 51'117  | 31'258        |
| Transportkosten / Schulbus   | 900                      | 1'350        | 25'576   | 15'979        | 0   | 0             |
| Subvention Schülertransporte   | 0                        | 0            | -9'825   | -7'815        | 0   | 0             |
| Schulmaterial  | 0                        | 0            | 75'491   | 66'049        | 0   | 0             |
| Rückerstattungen (ohne Schulgelder)                                      | 0                        | 0            | -4'019   | -3'200        | 0   | 0             |
| <b>Nettokosten</b>   | <b>6'950</b>             | <b>7'950</b> | <b>87'223</b>                                      | <b>71'013</b> | <b>51'117</b>                                 | <b>31'258</b> |
| <b>Ø Betriebskosten je Kind/Schüler ohne<br/>Lehrerbesoldungsanteile</b> | <b>632</b>               | <b>663</b>   | <b>1'558</b>                                       | <b>1'340</b>  | <b>3'651</b>                                  | <b>3'907</b>  |
|  | inkl. Schulinfrastruktur |              | ohne Schulinfrastruktur                            |               | inkl. Schulinfrastruktur                      |               |

Der Gemeindebeitrag an die Gemeinde Wachsdorn (Fr. 6'050.--) für Kinder, die dort den **Kindergarten** besuchen, entspricht dem Voranschlagskredit. Im Schuljahr 2011/12 besuchten 9 Kinder den Kindergarten. Die Kindergartentransporte werden weitgehend mit dem öffentlichen Verkehrsmittel abgewickelt. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde.

Im Schulhaus Brucherer werden im aktuellen Schuljahr 2012/13 mit 40 Schülern zwei **Primar-schulklassen** geführt. Aus der Nachbargemeinde Wachsdorn besuchen fünf Schüler den Schulstandort Oberlangenegg. Das vertraglich geregelte Schulgeld für das Schuljahr 2012/13, welches Wachsdorn an Oberlangenegg bezahlen muss, wird erst im Jahr 2013 in Rechnung gestellt. Die Lehrerlohnanteile wurden buchhalterisch abgegrenzt (siehe vorherige Seite).

An der **Oberstufe** im Kreuzweg besuchen im aktuellen Schuljahr 2012/13 11 Schüler die 7. – 9. Klasse. Davon stammen vier Schüler aus Wachsdorn. Das Schulgeld für das aktuelle Schuljahr wird ebenfalls erst im Jahr 2013 in Rechnung gestellt. Im Jahr 2012 hat die Gemeinde für fünf Wachsdorn-Schüler (Schuljahr 2011/12) ein Schulgeld von Fr. 11'000.-- eingenommen.

Der Beitrag an den **Sekundarschulverband** Unterlangenegg (neu Oberstufenverband) für 13 Schüler (Schuljahr 2011/12), welche die Sekundarstufe besuchen, entspricht mit Fr. 48'000.-- ziemlich genau dem Voranschlagskredit. Die Gemeinde bezahlte nach herkömmlicher Finanzierungsart (FILAG 2002) dem Sekundarschulverband ein Schulgeld von Fr. 3'687.-- je Sekundarschüler. Ein Schüler besuchte die Quarta am Gymnasium Thun. Das Schulgeld und Lehrerbesoldungsanteile belaufen sich auf Fr. 7'800.--.

Der Beitrag an den **Hauswirtschaftsunterricht** beziffert sich für acht Schüler aus Oberlangenegg auf total Fr. 7'450.--. Neu stellt der Kanton den Personalaufwand für die Lehrergehälter nach „Neuer Finanzierung Volksschule“ (NFV) den jeweiligen Trägerschaften in Rechnung, für den Schulbereich „Hauswirtschaft“ also dem Oberstufenverband Unterlangenegg. Dieser wiederum verteilt die Kosten auf die am Verband angeschlossenen Gemeinden. Im vorgenannten Betrag sind die Personalkosten nach NFV (Fr. 3'500.--) und die Materialkosten (Fr. 3'950.--) enthalten. Für die Benützung der Schulküche Brucherer durch 40 Schüler aus den umliegenden Gemeinden erhielten wir einen Infrastrukturkostenbeitrag von Fr. 5'200.--.



Für einen **Jungbläser** zahlten wir im Rechnungsjahr 2012 Fr. 189.-- an die Jungbläserausbildung der Musikgesellschaften Schwarzenegg/Oberlangenegg/Fahrni. Zwei Kinder besuchten die Musikschule Region Thun, für welche die Gemeinde gesamthaft Fr. 1'600.-- berappte.

Die Gesamtkosten von Fr. 101'000.-- (Vorjahr Fr. 82'000.--) für den gesamten **Schulbetrieb** von Oberlangenegg (Schulbus, Schulmaterial, Beiträge für Werken, Lager, EDV-Kosten, etc., aber ohne Lehrerbesoldungskosten und Abwartzlöhne) liegen rund Fr. 5'700.-- über dem Voranschlagskredit. Zusätzliche Kosten in der Höhe von Fr. 4'000.-- sind für ein von der Schulkommission lanciertes Schulkulturförderungsprojekt entstanden. Die Kosten werden im nächsten Jahr vom Kanton weitgehend zurückerstattet. Der Kredit für Lehrmittel wurde um Fr. 6'700.-- unterschritten. Neu angeschafft wurden zwei Nähmaschinen (Fr. 4'000.--), ein Beamer sowie eine Stereoanlage (Fr. 4'200.--). Die Informatikkosten entsprechen mit Fr. 9'000.-- dem Budgetkredit.

Die Kosten für die **Schülertransporte** betragen Fr. 18'800.-- und liegen rund Fr. 2'300.-- über dem Budgetwert. Einerseits sind durch die Schülersauslagerung wegen den Umbauarbeiten am Schulhaus Brucheren zusätzliche Schülertransporte entstanden. Andererseits werden die Kindergärteler am Montagnachmittag neu mit dem Schulbus nach Wachseldorn chauffiert, weil der Transport nicht mit dem öffentlichen Verkehr abgewickelt werden kann. Die Gemeinde hat im Juli 2012 für die Schülertransporte einen eigenen Schulbus angeschafft. Der Kaufpreis von Fr. 26'500.-- wurde in der Investitionsrechnung verbucht. Die nicht budgetierten Kosten für Treibstoff, Diesel, Winterpneus machen Fr. 4'200.-- aus. An Benützungsgebühren konnten Fr. 700.-- eingenommen werden. An die Schülertransportkosten 2011/12 beteiligt sich der Kanton mit Fr. 9'800.--.

Der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt der beiden **Schulliegenschaften** beträgt Fr. 98'000.-- und ist Fr. 20'000.-- höher als im Budget. Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau Brucheren sind die Lohnkosten für Raumpflege und Umgebungsarbeiten um Fr. 5'500.-- gestiegen. Verschiedene Anschaffungen (Rasentraktor, Stehleitern) schlugen zusätzlich mit Fr. 4'000.-- zu Buche. An Mietzinseinnahmen und Nebenkostenrückerstattungen der vier Schulhauswohnungen wurden Fr. 49'900.-- eingenommen.

### 3 Kultur und Freizeit

| Aufgabengebiete                | Rechnung 12 |        | Budget 12 |        | Vergleich | Rechnung 11 |        |
|--------------------------------|-------------|--------|-----------|--------|-----------|-------------|--------|
|                                | Aufwand     | Ertrag | Aufwand   | Ertrag |           | Aufwand     | Ertrag |
| 302 Theater, Konzerte          | 1'000.00    | -      | 1'000.00  | -      | -         | 1'000.00    | -      |
| 309 Übrige Kulturförderung     | 5'616.75    | -      | 7'650.00  | -      | -2'033.25 | 5'173.45    | -      |
| 320 Massenmedien               | 140.80      | -      | 500.00    | -      | -359.20   | 123.80      | -      |
| 330 Parkanlagen und Wanderwege | 657.30      | -      | 5'700.00  | -      | -5'042.70 | 482.70      | -      |
| 340 Sport                      | 400.00      | -      | 400.00    | -      | -         | 400.00      | -      |
| 350 Übrige Freizeitgestaltung  | 80.00       | -      | 200.00    | -      | -120.00   | 160.00      | -      |

In diesem Aufgabenbereich sind lediglich Kosten von Fr. 7'900.-- entstanden. Die Organisation der **1. August-Feier** kostete die Gemeinde rund Fr. 3'300.-- und die **Jungbürgerfeier** Fr. 750.--. Für Unterhaltsarbeiten an den **Wanderwegen** mussten lediglich Fr. 650.-- ausgegeben werden. Für die Bundesfeier wurden drei neue Fahnen angeschafft (Fr. 400.--).



#### 4 Gesundheit

| Aufgabengebiete |                           | Rechnung 12 |        | Budget 12 |        | Vergleich | Rechnung 11 |        |
|-----------------|---------------------------|-------------|--------|-----------|--------|-----------|-------------|--------|
|                 |                           | Aufwand     | Ertrag | Aufwand   | Ertrag |           | Aufwand     | Ertrag |
| 440             | Spitex                    | 400.00      | -      | 400.00    | -      | -         | 400.00      | -      |
| 460             | Schulärztliche Pflege     | 625.95      | -      | 900.00    | -      | -274.05   | 734.80      | -      |
| 461             | Schulzahnärztliche Pflege | 1'285.20    | -      | 1'300.00  | -      | -14.80    | 1'713.60    | -      |
| 470             | Lebensmittelkontrolle     | 92.00       | 136.00 | 100.00    | 100.00 | -44.00    | -           | -      |

Der Bereich «Gesundheit» schliesst als kostengünstigster Aufgabenbereich mit Nettkosten von nur gerade Fr. 2'200.-- ab. Für die **schulärztliche Untersuchung** wurden der Gemeinde Fr. 400.-- in Rechnung gestellt. Die Läusekontrolle an den Schulklassen kostete Fr. 220.--. Die **schulzahnärztliche Untersuchung** belastete die Gemeinde mit Fr. 1'300.--. Weil praktisch keine Schlachtungen mehr gemacht werden fallen nur minime **Fleischkontrollgebühren** an.

#### 5 Soziale Wohlfahrt

| Aufgabengebiete |                                 | Rechnung 12 |        | Budget 12  |        | Vergleich | Rechnung 11 |        |
|-----------------|---------------------------------|-------------|--------|------------|--------|-----------|-------------|--------|
|                 |                                 | Aufwand     | Ertrag | Aufwand    | Ertrag |           | Aufwand     | Ertrag |
| 500             | AHV-Zweigstelle                 | 11'088.40   | -      | 11'200.00  | -      | -111.60   | 10'263.50   | -      |
| 530             | Gemeindeanteil an die EL        | 110'538.00  | -      | 102'000.00 | -      | 8'538.00  | 104'586.00  | -      |
| 533             | Gemeindeanteil Familienzulagen  | 1'158.00    | -      | 2'000.00   | -      | -         | -           | -      |
| 540             | Jugendschutz                    | 152.00      | -      | 300.00     | -      | -148.00   | 100.00      | -      |
| 582             | Weitere Wohlfahrtseinrichtungen | 2'496.00    | -      | 3'300.00   | -      | -804.00   | 2'891.00    | -      |
| 585             | Unterhaltsbeiträge              | 604.00      | -      | -          | -      | 604.00    | -           | -      |
| 587             | Lastenausgleich Sozialhilfe     | 216'286.10  | 604.00 | 218'400.00 | -      | -2'717.90 | 209'897.90  | -      |
| 589             | Regionaler Sozialdienst         | 8'799.20    | -      | 10'000.00  | -      | -1'200.80 | 8'774.65    | -      |

Die Abteilung «Soziale Wohlfahrt» ist mit einem Drittel aller Ausgaben wohl einer der teuersten Aufgabenbereich. Die Kosten von Fr. 350'000.-- entsprechen dem Budgetkredit.

Der Gemeindebeitrag an die Verwaltungskosten der **AHV-Zweigstelle** rechtes Zulgtal beträgt Fr. 11'000.-- (Vorjahr Fr. 10'200.--).

Die Beiträge an die **Ergänzungsleistungen (EL)** sind wiederum gestiegen. Je Einwohner beträgt der Kostenbeitrag Fr. 227.45 und ist somit Fr. 13.55 höher als im Vorjahr. Gesamthaft mussten Fr. 110'500.-- an die EL bezahlt werden.

Seit 2009 werden **Familienzulagen an Nichterwerbstätige** aufgrund des Gesetzes über die Familienzulagen für Nichterwerbstätige ausgerichtet. Die Kosten für den Lastenausgleich Familienzulagen machen für Oberlangenegg Fr. 1'158.-- aus (Budget Fr. 2'000.--).

Der Kostenanteil für den Lastenverteiler **«Sozialhilfe»** liegt rund 2,5 % über dem Vorschlagskredit. Je Einwohner mussten die Gemeinden im vergangenen Jahr Fr. 444.-- für die Sozialhilfe aufwenden, was für Oberlangenegg einen Anteil von Fr. 215'800.-- ausmacht. Die Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 2,8 % oder in Zahlen ausgedrückt Fr. 6'000.--.

Die bevorschusste **Kinderalimente** im Betrag von Fr. 600.-- wird über den Lastenausgleich «Sozialhilfe» wieder zurückerstattet und hat somit auf das Rechnungsergebnis keinen direkten Einfluss.



Die Gemeinde hat sich auf den 1. Januar 2012 mit einem Zusammenarbeitsvertrag im Bereich der **Kindertagesstätten** „Tigerente“ und „Schwäbis“ dem familienergänzenden Angebot der Gemeinde Steffisburg angeschlossen. Die Anschlussgemeinden müssen sich gestützt auf den ausgearbeiteten Zusammenarbeitsvertrag an den Selbstbehaltkosten beteiligen, welche aufgrund von FILAG 2012 die Standortgemeinden neu tragen müssen. Anstelle der budgetierten Fr. 8'000.-- sind lediglich Kosten von Fr. 500.-- angefallen.

## 6 Verkehr

| Aufgabengebiete                      | Rechnung 12 |           | Budget 12  |           | Vergleich  | Rechnung 11 |           |
|--------------------------------------|-------------|-----------|------------|-----------|------------|-------------|-----------|
|                                      | Aufwand     | Ertrag    | Aufwand    | Ertrag    |            | Aufwand     | Ertrag    |
| 620 Gemeindestrassennetz             | 125'191.30  | 13'803.50 | 131'600.00 | 10'100.00 | -10'112.20 | 112'510.95  | 51'630.75 |
| 630 Privatstrassen                   | -           | -         | -          | -         | -          | -           | -         |
| 650 Regionalverkehr                  | -           | -         | -          | -         | -          | 39'961.00   | -         |
| 690 Übriger Verkehr, Generalabonnem. | 66'677.05   | 22'383.00 | 64'400.00  | 24'700.00 | 4'594.05   | 22'600.00   | 22'320.00 |

Der Nettoaufwand für das **Gemeindestrassennetz** liegt Fr. 5'500.-- unter dem Voranschlagskredit, wobei innerhalb der einzelnen Konti erhebliche Abweichungen festgestellt werden.

Hier die wichtigsten Konti aus der Gemeinderechnung:

|   | Rechnung 2012 | Voranschlag 2012 |
|---|---------------|------------------|
| ◆ Personalaufwand                                   | 31'192.35     | 39'000           |
| ◆ Elektrizitäts- und Beleuchtungsmaterial           | 3'788.15      | 5'000            |
| ◆ Kies- und Unterhaltsmaterial, Anschaffungen       | 10'217.05     | 15'000           |
| ◆ Strassenunterhalt durch Dritte                    | 1'775.00      | 10'000           |
| ◆ Fahrzeug- und Geräteunterhalt                     | 287.85        | 1'500            |
| ◆ Schneeräumung durch Dritte (ohne Wegmeister)      | 46'549.95     | 25'000           |
| ◆ Fahrzeug- und Maschinenentschädigung              | 23'150.90     | 30'000           |
| ◆ Transportkosten                                   | 443.50        | 2'000            |
| ◆ Betriebskostenanteil Werkhof Feuerwehrmagazins    | 612.65        | 3'000            |
| ◆ Allg. Aufwand                                     | 5'879.15      | 1'100            |
| ◆ Verrechnete Abschreibungen (Einstellraum Schwand) | 1'294.65      | 0                |

Infolge dem unerwarteten Hinschied des Gemeindewegemeisters wurden als Übergangslösung zwei ortsanässige Unternehmer mit der **Schneeräumung** beauftragt. Infolge des schneereichen Winters sind die Schneeräumungskosten (ausgeführt durch Dritte) um gut Fr. 20'000.-- höher ausgefallen als budgetiert. Dagegen sind die Personalkosten sowie die Fahrzeug- und Maschinenentschädigungen um gut Fr. 14'000.-- tiefer ausgefallen. Da beim Rechnungsabschluss noch nicht alle Schneeräumungsaufwände in Rechnung gestellt worden sind, wurde eine Abgrenzung von geschätzten Fr. 30'000.-- vorgenommen.

Mit der Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) wird der **Kantonsbeitrag an den Unterhalt von Gemeindestrassen** durch den neuen geografisch-topografischen Zuschuss ersetzt. Die Verbuchung erfolgt neu in der Funktion 920.

Gemeindebeiträge an Unterhaltskosten für **Privatstrassen** wurden im Jahr 2012 keine ausbezahlt.



Der Anteil an die Kosten des regionalen **öffentlichen Verkehrs** wurde vom Kanton mit Fr. 42'000.-- (Vorjahr Fr. 40'000.--) in Rechnung gestellt. Die Anpassung der „Verordnung über die Beiträge der Gemeinden an die Kosten des öffentlichen Verkehrs“ (KBV) hat Auswirkungen auf die Gemeindebeiträge. So wurde beim Erstellen des Budgets von einer zu tiefen Anzahl öV-Punkte ausgegangen.

Die Bewirtschaftung der zwei **Generalabonnemente (Tageskarten SBB)** schliesst mit einem Defizit von Fr. 2'217.-- ab (ohne Berücksichtigung von Verwaltungsaufwand). Die Auslastung liegt lediglich bei 70 %.

## 7 Umwelt und Raumordnung

| Aufgabengebiete |                               | Rechnung 12 |        | Budget 12 |          | Vergleich | Rechnung 11 |          |
|-----------------|-------------------------------|-------------|--------|-----------|----------|-----------|-------------|----------|
|                 |                               | Aufwand     | Ertrag | Aufwand   | Ertrag   |           | Aufwand     | Ertrag   |
| 730             | Schlachthof                   | 565.60      | 555.00 | 1'600.00  | 200.00   | -1'389.40 | 810.90      | 20.00    |
| 740             | Friedhof und Bestattung       | 19'807.35   | -      | 20'400.00 | -        | -592.65   | 14'117.30   | -        |
| 750             | Gewässerverbauung             | 2'374.10    | -      | 13'950.00 | 4'000.00 | -7'575.90 | 2'895.55    | 1'692.30 |
| 780             | Öffentliche Toiletten/Robidog | 2'781.65    | -      | 4'700.00  | -        | -1'918.35 | 6'118.85    | -        |
| 789             | Übrige Immissionen            | -           | 117.80 | -         | 200.00   | 82.20     | -           | 151.65   |
| 790             | Raumplanung                   | 2'449.95    | -      | 1'400.00  | -        | 1'049.95  | 2'847.50    | 9'968.70 |

In der **Schlachanlage** finden praktisch keine Schlachtungen mehr statt. Die Betriebsaufwendungen konnten mit den Erträgen gerade gedeckt werden. Die Betriebsbewilligung läuft noch bis ins Jahr 2014. An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2012 haben die Stimmberechtigten den Grundsatzentscheid gefällt, die Schlachanlage Ende 2013 aufzuheben.

Der Voranschlagskredit von Fr. 20'400.-- an den **Begräbnisgemeindeverband Schwarzenegg** wurde um Fr. 600.-- unterschritten. Dieser Betrag entspricht dem Gewinn aus der Jahresrechnung 2011.

Der Nettoaufwand im Bereich **«Gewässerverbauung»** liegt mit Fr. 2'400.-- um Fr. 7'500.-- unter dem Budgetkredit. Die Unterhaltsarbeiten im Limpachmoos wurden ins Jahr 2013 verschoben. Im Rahmen des Überwachungskonzeptes **Rutschgebiet Hirschgraben** wurden im Sommer 2012 Kontrollmessungen durchgeführt. Die Gemeinden Ober- und Unterlangenegg teilen sich die Kosten je hälftig. Die Kosten werden vom Kanton subventioniert.

Die Betreuung der **öffentlichen Toiletten** im Versorgungszentrum sowie die Betreuung der Hunde-WC's haben einen Aufwand von Fr. 2'800.-- (Vorjahr Fr. 6'100.--) verursacht. Die Kontrollgänge und Leerungen der Robidog-Anlagen wurden aus Kostengründen reduziert.

Aus praktikablen Gründen hat der Gemeinderat die Parkierungsfläche der **Überbauungsordnung** Nr. 5 «Schwand» im geringfügigen Verfahren geändert. Die Planungskosten betragen Fr. 1'200.--. Der Mitgliederbeitrag an den Regionalplanungsverein Thun-InnertPort macht Fr. 1'200.-- aus.

Die spezialfinanzierten Bereiche **«Wasserversorgung», «Abwasser» und «Abfall»** werden hier nicht erwähnt, da sie keinen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung haben. Die Details zu diesen Spezialfinanzierungen sind im Teil C (Seite 21 - 23) zu entnehmen.



## 8 Volkswirtschaft

| Aufgabengebiete |                                 | Rechnung 12 |           | Budget 12 |           | Vergleich  | Rechnung 11 |           |
|-----------------|---------------------------------|-------------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------|-----------|
|                 |                                 | Aufwand     | Ertrag    | Aufwand   | Ertrag    |            | Aufwand     | Ertrag    |
| 800             | Landwirtschaft                  | 8'543.25    | 485.50    | 11'150.00 | 500.00    | -2'592.25  | 8'087.80    | 463.00    |
| 810             | Forstwirtschaft                 | 9'522.10    | -         | 8'700.00  | -         | 822.10     | 10'877.10   | -         |
| 811             | Kulturen, Pflegemassnahmen      | 467.10      | 1'536.00  | 1'300.00  | 2'000.00  | -368.90    | 875.05      | 2'420.00  |
| 812             | Holzernte                       | 38'341.90   | 83'193.95 | 49'300.00 | 74'000.00 | -20'152.05 | 41'428.90   | 97'207.15 |
| 813             | Strassen- und Wegunterhalt Wald | 13'279.05   | -         | 40'000.00 | -         | -26'720.95 | 21'082.60   | 14'051.80 |
| 818             | Nichtbetrieb Forst              | 1'500.00    | 9'150.20  | 1'500.00  | 40'000.00 | 30'849.80  | 1'700.00    | -         |
| 830             | Tourismus                       | 363.00      | -         | 400.00    | -         | -37.00     | 463.00      | -         |
| 860             | Elektrizität                    | -           | 23'181.00 | -         | 23'000.00 | -181.00    | -           | 23'137.00 |

Der Bereich **«Landwirtschaft»** hat netto Fr. 8'000.-- gekostet. Der grösste Ausgabenposten in diesem Bereich ist der Beitrag an die Viehversicherungskasse Oberlangenegg (Fr. 3'500.--). Die Gemeinde zahlt Fr. 4.-- je Stück Vieh. Die vom Kanton vorgeschriebene **Feuerbrandkontrolle** verursachte Kosten von Fr. 490.--, wird aber vom Kanton wieder zurückerstattet. Die Entlöhnung des **Ackerbaustellenleiters** beziffert sich auf Fr. 1'400.--. Für die Mithilfe bei der Reinigung des **Viehschauplatzes** durch unseren Wegmeister sind interne Verrechnungen von Fr. 1'100.-- entstanden.

### Übersicht Forstrechnung:

| Nettokosten oder -Erträge                   | Rechnung 12      | Voranschlag 12   | Rechnung 11      |
|---|------------------|------------------|------------------|
| 810 Forstwirtschaft                         | 9'522.10         | 8'700.00         | 10'877.10        |
| 811 Kulturen und Pflegemassnahmen           | -1'068.90        | -700.00          | -1'544.95        |
| 812 Holzernte                               | -44'852.05       | -24'700.00       | -55'778.25       |
| 813 Strassen- und Wegunterhalt              | 13'279.05        | 40'000.00        | 7'030.80         |
| 817 Forstliche Investitionen                | 0.00             | 0.00             | 0.00             |
| 818 Nichtbetriebliche Aufwendungen          | -7'650.20        | -38'500.00       | 1'700.00         |
| <b>Einnahmenüberschuss</b>                  | <b>30'770.00</b> | <b>15'200.00</b> | <b>37'715.30</b> |
| <b>Besserstellung gegenüber Voranschlag</b> | <b>15'570.00</b> |                  |                  |

Der Bereich **«Forstwirtschaft»** hat einen Gewinn zu Gunsten des Steuerhaushaltes von Fr. 30'000.-- abgeworfen, was als sehr erfreulich bezeichnet werden darf. Wiederum profitierten die Einwohner/-innen von diesem guten Ergebnis, indem je Person Fr. 10.-- ausgeschüttet werden konnte. Die Löhne und Maschinenentschädigungen der Forstmitarbeitenden liegt mit Fr. 32'000.-- um Fr. 10'000.-- unter dem Budgetbetrag. Anstelle des budgetierten Stammholzerlöses von Fr. 70'000.-- wurde ein solcher von Fr. 78'000.-- erzielt. Verkauft wurde eine Holzmenge von 750 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 832 m<sup>3</sup> für Fr. 92'000.--). Vom Kanton gingen Beiträge in der Höhe von Fr. 1'500.-- für die Jungwaldpflege ein. In die Spezialfinanzierung Gemeindewälder wurde ein Betrag von Fr. 1'500.-- eingelegt. Die bis Ende 2012 aufgelaufenen Investitionskosten von Fr. 9'100.-- für die Verlängerung des Waldweges im Waldgebiet „Hans Peter“ wurde der Spezialfinanzierung Gemeindewälder entnommen. Die Restkosten werden erst im Jahr 2013 anfallen.



Die BKW Energie AG hat mit den bernischen Gemeinden im Jahr 2004 einen neuen Energieliefervertrag abgeschlossen. Dieser sichert den Gemeinden eine jährliche **Konzessionsabgabe** auf Grund der Stromverkäufe und der Netzrentabilität (Verhältnis Netzlänge zu Verkaufsumsatz) zu. Für die Gemeinde Oberlangenegg ergibt dies für das Jahr 2012 einen Ertrag von Fr. 23'100.--.

## 9 Finanzen und Steuern

| Aufgabengebiete |                                     | Rechnung 12 |            | Budget 12  |            | Vergleich  | Rechnung 11 |            |
|-----------------|-------------------------------------|-------------|------------|------------|------------|------------|-------------|------------|
|                 |                                     | Aufwand     | Ertrag     | Aufwand    | Ertrag     |            | Aufwand     | Ertrag     |
| 900             | Obligatorische periodische Steuern  | -           | 559'972.80 | -          | 544'500.00 | -15'472.80 | -           | 574'371.40 |
| 901             | Obligatorische aperiodische Steuern | -           | 54'841.15  | -          | 10'000.00  | -44'841.15 | -           | 18'995.90  |
| 902             | Liegenschaftssteuern                | -           | 64'963.25  | -          | 62'000.00  | -2'963.25  | -           | 64'238.65  |
| 903             | Steuerabschreibungen                | 2'195.95    | -          | 3'000.00   | -          | -804.05    | 11'263.15   | -          |
| 904             | Hundetaxen                          | -           | 1'855.00   | -          | 2'200.00   | 345.00     | -           | 2'171.00   |
| 920             | Finanzausgleichsfonds               | 42'580.00   | 514'786.00 | 43'000.00  | 550'000.00 | 34'794.00  | -           | 507'618.00 |
| 930             | Erbschafts- + Schenkungssteuern     | -           | 1'107.20   | -          | -          | -1'107.20  | -           | -          |
| 940             | Zinsen                              | 21'466.35   | 55'370.85  | 33'700.00  | 3'800.00   | -63'804.50 | 11'063.10   | 11'776.15  |
| 942             | Liegenschaften Finanzvermögen       | 113'241.85  | 145'931.70 | 60'000.00  | 146'000.00 | 53'310.15  | 52'393.75   | 144'088.40 |
| 990             | Abschreibungen                      | 258'989.30  | 52'359.65  | 309'900.00 | 65'500.00  | -37'770.35 | 261'562.35  | 102'662.70 |
| 995             | Neutrale Aufwendungen + Erträge     | -           | -          | -          | -          | -          | -           | 20.10      |

Der gesamte Steuerertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 60'000.-- besser ausgefallen. Das entspricht knapp zwei Steueranlagezehnteln.

Die nachstehende Tabelle zeigt die für die Jahresrechnung 2012 gemeldeten Zahlen, aufgeteilt auf die einzelnen Steuerjahre.

### Steuereinnahmen Buchhaltung 2012:

| Art   | Steuern für 2012 | Steuern für 2011 | Steuern für 2010 | Steuern für 2009 | 2008 und frühere Jahre | Total für Buchhaltung 2012 | Budgetzahl | Differenz        | Total für Buchhaltung 2011 |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------|----------------------------|------------|------------------|----------------------------|
| Einkommen   | 476'422.90       | -14'648.65       | 14'807.05        | -1'093.30        |                        | 475'488.00                 | 480'000    | -4'512.00        | 495'072.55                 |
| Vermögen  | 30'961.90        | -277.25          | 2'273.70         | -90.90           | -16.70                 | 32'850.75                  | 31'000     | 1'850.75         | 29'559.50                  |
| Gewinnsteuern JP  | 3'875.40         | 787.00           | 66.50            |                  |                        | 4'728.90                   | 400        | 4'328.90         | 14'422.30                  |
| Kapitalsteuern JP   | 420.70           | -42.00           | 30.25            |                  |                        | 408.95                     | 400        | 8.95             | 476.95                     |
| Quellensteuern  | 190.25           | -727.50          | 152.20           |                  |                        | -385.05                    | 700        | -1'085.05        | 1'243.75                   |
| Liegenschaftssteuern  | 63'688.45        | 1'266.55         | 79.20            | -9.45            | -61.50                 | 64'963.25                  | 62'000     | 2'963.25         | 64'238.65                  |
| Grundstückgewinn  | 20'974.85        | 17'928.20        |                  |                  |                        | 38'903.05                  | 2'000      | 36'903.05        | 10'967.25                  |
| Sonderveranlagungen   | 6'238.35         | 9'699.75         |                  |                  |                        | 15'938.10                  | 8'000      | 7'938.10         | 5'412.35                   |
| Erbschafts/Schenkung  | 1'107.20         |                  |                  |                  |                        | 1'107.20                   | -          | 1'107.20         | -                          |
| Nach- und Strafsteuer   |                  |                  |                  |                  |                        | -                          | -          | -                | 2'616.30                   |
| Feuerwehersatzabg.  | 19'806.60        | 430.30           | 756.30           |                  |                        | 20'993.20                  | 19'000     | 1'993.20         | 20'599.70                  |
| Teilungen zu Gunsten NP   |                  | 8'608.30         | 13'092.90        | 5.60             |                        | 21'706.80                  | 12'000     | 9'706.80         | 17'762.50                  |
| Teilungen zu Lasten NP  |                  | -3'042.95        | -4'083.90        |                  |                        | -7'126.85                  | -10'000    | 2'873.15         | -15'882.80                 |
| Teilungen zu Gunsten JP *   |                  | 51.65            | 21'425.95        |                  | 5'512.10               | 26'989.70                  | 30'000     | -3'010.30        | 36'716.65                  |
| Teilungen zu Lasten JP  |                  |                  |                  |                  |                        | -                          | -          | -                | -                          |
| Eingang abgeschr. Steuern   |                  |                  |                  |                  |                        | -                          | -          | -                | -                          |
| Abschreibungen  | -112.55          | -37.40           | -1'331.00        |                  | -882.80                | -2'363.75                  | -3'000     | 636.25           | -1'571.85                  |
| <b>Total Besserstellung sämtlicher Steuereinnahmen gegenüber dem Budget</b> |                  |                  |                  |                  |                        |                            |            | <b>61'702.25</b> |                            |



## **Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen**

Nach den uns im Herbst 2011 zur Verfügung stehenden Unterlagen budgetierten wir für 2012 einen Einkommenssteuerertrag von Fr. 480'000.--. Der eingegangene Steuerertrag von Fr. 475'000.-- liegt rund 1 % unter diesem Wert. Die im letzten Jahr gebildete Rückstellung von Fr. 5'000.-- infolge einer Steuergesetz-Revision wurde im Jahr 2012 wieder aufgelöst. Die Vermögenssteuern von Fr. 32'800.-- liegen leicht über den Erwartungen.

## **Steuerteilungen natürliche Personen**

Aus «Teilungen zu Gunsten der Gemeinde» (das sind auswärtige Personen, welche in Oberlangenegg einen Anknüpfungspunkt an Grundeigentum haben oder eine Geschäftstätigkeit ausüben) gingen Fr. 21'700.-- ein. Hingegen flossen Fr. 7'100.-- an andere Gemeinden (Steuerpflichtige in Oberlangenegg, welche in einer anderen Gemeinde Grundeigentum haben oder ein Gewerbe betreiben). Der Saldo von Fr. 14'600.-- liegt um Fr. 12'600.-- über den Budgetprognosen. Das Ergebnis ist jeweils schwer einschätzbar, da der Zeitpunkt der definitiven Veranlagungen massgebend für die Gutschrift bzw. die Belastung der Steuerteilung ist. Anders als bei den Einkommenssteuern erfolgt hier keine „Ratenzahlung“.

## **Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen**

Die Steuereinnahmen von ortsansässigen juristischen Personen (Firmen, Vereine, etc., mit Sitz in Oberlangenegg) machen Fr. 5'100.-- aus. Im Vorjahr lagen die Einnahmen bei Fr. 15'000.--.

## **Steuerteilungen juristischer Personen**

Aus Steuerteilungen mit anderen Gemeinden erhielten wir für Unternehmen, die in unserer Gemeinde ein Gewerbe betreiben, aber ihren Firmensitz nicht in Oberlangenegg haben, einen Anteil von Fr. 27'000.-- (Vorjahr Fr. 36'700.--). Ein massgeblicher Teil dieser Steuereinnahmen stammt von der Raiffeisenbank.

## **Liegenschaftssteuern**

Die Liegenschaftssteuern hängen direkt vom amtlichen Wert ab. Bei wertvermehrenden Bauten steigt entsprechend der amtliche Wert und demzufolge auch der Liegenschaftsteuerertrag. Der Steuerertrag von Fr. 65'000.-- liegt um Fr. 3'000.-- höher als angenommen.

## **Aperiodische Steuern**

Darunter fallen die Nach- und Strafsteuern, Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen. Da diese Steuern abhängig von einem bestimmten Geschäft sind (Grundstückverkauf, Auszahlung Lebensversicherung, Pensionskasse, Säule 3a, usw.) ist die Planung entsprechend schwierig. Die aperiodischen Steuern liegen im Jahr 2012 mit Fr. 55'000.-- um Fr. 45'000.-- über den Erwartungen. Die Grundstückgewinnsteuern (Steuerertrag aus Grundstücks- und Liegenschaftsverkäufen) bereicherten den Finanzhaushalt mit Fr. 39'000.--.

## **Steuerabschreibungen**

Fr. 2'200.-- fakturierte Steuern, die nicht eingetrieben werden konnten, mussten abgeschrieben werden. Budgetiert war ein Abschreibungsbetrag von Fr. 3'000.--. Die Rückstellungen für Steuerguthaben, für welche das Inkasso aufgrund von laufenden Betreibungen und Pfändungen unsicher ist, werden per 31. Dezember 2012 auf Fr. 50'000.-- geschätzt. Es erfolgt weder eine Erhöhung noch eine Herabsetzung der Rückstellungen.





## Finanzausgleich

Aus dem Finanzausgleich für das Jahr 2012 ergibt sich nach der Neuordnung des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (FILAG 2012) ein Beitrag von total Fr. 410'900.--. Das sind Fr. 75'500.-- weniger als im letzten Jahr. Hauptgrund für den massiven Rückgang ist das neue Finanz- und Lastenausgleichsgesetz 2012. Gemeinden mit überdurchschnittlicher Mehrbelastung erhalten während fünf Jahren die Mehrbelastung von zwei Steueranlagezehntel übersteigend erstattet. Für das Jahr 2012 beträgt die Rückerstattung für Oberlangenegg Fr. 45'500.--, budgetiert waren Fr. 80'000.--.

Die bisherigen Kantonsbeiträge „Unterhalt Gemeindestrassen“ und „Zuschuss für hohe Gesamtsteueranlage“ wurden mit dem FILAG 2012 in den sogenannten „geografisch-topografischen Zuschuss“ vereint. Die diesbezüglichen Einnahmen betragen Fr. 55'200.--. Der neu eingeführte soziodemografische Zuschuss dient zur Deckung von familienergänzenden Betreuungsangeboten (beispielsweise Kindertagesstätte Steffisburg, wo sich die Gemeinde Oberlangenegg im Jahr 2012 mit Fr. 500.-- beteiligte).

| Finanzausgleich                  | Rechnung 2012  | Rechnung 2011  | Rechnung 2010  | Rechnung 2009  | Rechnung 2008  | Rechnung 2007  | Rechnung 2006  |
|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Zuschuss Finanzausgleich         | 410'904        | 486'452        | 510'821        | 525'635        | 461'174        | 451'457        | 470'046        |
| Zuschuss hohe Gesamtsteueranlage |                | 21'166         | 21'996         | 22'887         | 22'778         | 23'914         | 23'486         |
| Sonderfallregelung FILAG         | 45'512         |                |                |                |                |                |                |
| Geogr.-topogr. Zuschuss*         | 55'178         |                |                |                |                |                |                |
| Soziodemogr. Zuschuss            | 3'192          |                |                |                |                |                |                |
| <b>Total erhalten</b>            | <b>514'786</b> | <b>507'618</b> | <b>532'817</b> | <b>548'522</b> | <b>483'952</b> | <b>475'371</b> | <b>493'532</b> |

\* inkl. Betrag für Strassenunterhalt. Dieser wurde bis 2011 in der Funktion 620 verbucht.

## Lastenausgleich neue Aufgabenteilung

Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden werden gegenseitig verrechnet. Diese Position wurde mit FILAG 2012 neu eingeführt und den Gemeinden 2012 erstmals in Rechnung gestellt. Der Betrag, welcher der Kanton dafür erstmals in Rechnung gestellt hat, beziffert sich auf Fr. 42'600.--.

## Zinsen

Aufwand: Für die Finanzierung des Erweiterungsbaus beim Schulhaus Brucherer musste Fremdkapital in der Höhe von 2,0 Mio. Franken beschafft werden. Der Fremdkapitalzinsaufwand beträgt Fr. 13'800.-- (im Budget waren Fr. 20'000.-- eingestellt). Der Zinssatz für die Verzinsung der Spezialfinanzierungsgelder von 1,03 Mio. Franken (Wasser, Abwasser und Kehricht) wurde auf 0,5 % festgelegt (Vorjahr 0,625 %). Der intern verrechnete Zinsaufwand beträgt total Fr. 5'100.-- und liegt dank des tiefen Zinsniveaus um Fr. 5'300.-- unter dem Budgetkredit. Für Steuerrückzahlungen mussten wir Vergütungszinse in der Höhe von Fr. 2'200.-- (Vorjahr Fr. 2'000.--) bezahlen.

Ertrag: Für das vorübergehend nicht benötigte Kapital belaufen sich die vereinnahmten Zinserträge auf Fr. 3'300.-- (Vorjahr Fr. 3'500.--). An Verzugszinsen auf Steuerausständen schrieb uns die Steuerverwaltung Ende Jahr Fr. 3'100.-- gut. Erstmals wird für die Liegenschaft Versorgungszentrum auf den Gestehungskosten ein interner kalkulatorischer Zins von Fr. 48'600.-- verrechnet (siehe nachfolgende Begründungen).

**Liegenschaften des Finanzvermögens****Versorgungszentrum Oberlangenegg**

| Kosten- und Ertragsstellen      | Rechnung 12       |                   | Budget 12      | Rechnung 11      |                   |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|----------------|------------------|-------------------|
|                                 | Aufwand           | Ertrag            |                | Aufwand          | Ertrag            |
| Lohnkosten Abwart               | 7'565.80          |                   | 6'800          | 5'652.10         |                   |
| Anschaffungen                   | 457.00            |                   | 1'000          | 1'595.15         |                   |
| Energie/Wasser                  | 2'623.45          |                   | 3'500          | 3'155.75         |                   |
| Heizung                         | 5'494.65          |                   | 5'000          | 5'120.10         |                   |
| Reinigungsmaterial              | 577.70            |                   | 1'000          | 230.80           |                   |
| Baulicher Unterhalt             | 10'965.75         |                   | 10'500         | 5'090.85         |                   |
| Allgemeiner Aufwand             | 669.00            |                   | 600            | 763.90           |                   |
| Kehricht- und Abwasser          | 1'320.90          |                   | 2'000          | 1'317.50         |                   |
| Versicherungen                  | 2'878.80          |                   | 2'900          | 2'878.80         |                   |
| Abschreibungen                  | 0.00              |                   | 0              | 0.00             |                   |
| Einlage in Spezialfinanzierung  | 25'519.00         |                   | 25'600         | 25'519.00        |                   |
| Verrechnete Zinsen              | 48'600.00         |                   |                |                  |                   |
| Mietertrag                      |                   | 122'040.00        | -121'000       |                  | 122'930.00        |
| Heiz- und Nebenkosten           |                   | 11'896.50         | -12'000        |                  | 13'862.45         |
| Div. Rückerstattungen           |                   | 610.00            | -800           |                  | 901.90            |
| Entnahme aus Spez.finanzeingung |                   | 7'654.30          | -7'000         |                  | 1'365.55          |
| Verrechnerter Aufwand           | 6'000.00          | 833.40            | -1'700         | 500.00           | 2'131.00          |
|                                 |                   |                   |                |                  |                   |
| <b>Total</b>                    | <b>112'672.05</b> | <b>143'034.20</b> | <b>-83'600</b> | <b>51'823.95</b> | <b>141'190.90</b> |
|                                 |                   |                   |                |                  |                   |
| <b>Gewinn</b>                   | <b>30'362.15</b>  |                   | <b>83'600</b>  | <b>89'366.95</b> |                   |

Die Liegenschaft **«Versorgungszentrum»** weist für das Jahr 2012 einen Erfolg von Fr. 30'300.-- aus. Die Berechnung der Nettorendite ist der nächsten Seite zu entnehmen. Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen im Grossen und Ganzen dem Budget. In der Physio-Therapie wurde für Fr. 2'700.-- eine Trennwand eingebaut.

Um die Vollkosten der Liegenschaft «Versorgungszentrum» transparent und vorschriftsgemäss ausweisen zu können, wurde für die Liegenschaftsverwaltung neu ein interner Verwaltungsaufwand von Fr. 6'000.-- (5 % des Liegenschaftsertrages) sowie ein kalkulatorischer Zins (2 % der Gestehungskosten) verrechnet.

Diejenigen Liegenschaftskosten, die nicht der Mieterschaft weiterverrechnet werden können, sind der Spezialfinanzierung «Liegenschaften Finanzvermögen» entnommen worden. Die Mietzinseinnahmen von Fr. 122'000.-- sind um Fr. 1'000.-- höher als budgetiert. Dies, weil der Raum im Untergeschoss temporär vermietet werden konnte. Die Rückerstattungen aus Heiz- und Nebenkosten belaufen sich auf Fr. 11'800.--.

Die Gebäudeteile Mietwohnungen, Physiotherapie, Fitnesscenter, Waschküche und Garagen sind Vermögenswerte, welche jederzeit ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräusserbar sind und beispielsweise verkauft werden können. Der geschätzte Verkehrswert per 31. Dezember 2012 wurde vom Gemeinderat auf 1,90 Mio. Franken bestimmt. Auf der Liegenschaft «Versorgungszentrum» wurden folgedessen keine Abschreibungen vorgenommen.



Jährlich wird ein nach Reglement bestimmter Betrag (1 – 2 % des GVB-Wertes) in die Spezialfinanzierung eingelegt, so dass später Geldmittel für Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten an dieser Liegenschaften zur Verfügung stehen und den Steuerhaushalt nicht belasten. Die Einlage für das Jahr 2012 beträgt Fr. 25'519.--. Weitere Informationen lesen Sie auf Seite 23 dieses Berichts. Per 31. Dezember 2012 hat der Fonds dieser Spezialfinanzierung einen Bestand von Fr. 238'000.-- erreicht.

### Renditeberechnung Versorgungszentrum

|  |              |                     |
|--|--------------|---------------------|
| <u>Massgebendes Kapital (nur Ausgaben Finanzvermögen):</u>     |              |                     |
| Gestehungskosten von Land                                      | 47'048.65    |                     |
| Gestehungskosten von Gebäude                                   | 2'386'769.60 |                     |
| <b>Total</b>   |              | <b>2'433'818.25</b> |
| <u>Massgebender Erfolg:</u>                                    |              |                     |
| Mietzinsertrag   | 122'040.00   |                     |
| Rückerstattungen, Nebenkosten                                  | 12'506.50    |                     |
| Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt                    | 7'654.30     |                     |
| Verrechneter Personalaufwand                                   | -5'166.60    |                     |
| Unterhalt und Reparaturen                                      | -11'330.35   |                     |
| Personalaufwand  | -7'565.80    |                     |
| Übriger Geldmässiger Aufwand                                   | -13'656.90   |                     |
| Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt                      | -25'519.00   |                     |
|  |              | <b>78'962.15</b>    |
| <b>Nettorendite</b>  |              |                     |
| <b>(Massgebender Erfolg in Prozenten der Gestehungskosten)</b> |              | <b>3.2%</b>         |

Die Nettorendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 % gesunken. Grund dafür ist einerseits der verrechnete Verwaltungsaufwand für die Liegenschaftsverwaltung (Fr. 6'000.--) sowie die höheren Unterhaltsarbeiten. Die Nettorendite ist geeignet für den Vergleich mit den Renditen anderer Vermögensanlagen, beispielsweise von Wertschriften. Mit anderen Worten wirft das in die Liegenschaft «Versorgungszentrum» investierte Kapital (2,43 Mio. Franken) einen Vermögensertrag von 3,2 % ab.

Durch die Einlage in die «Spezialfinanzierung Werterhalt» wird die Nettorendite erheblich gesenkt. Müssen aber in späteren Jahren grössere Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten getätigt werden, wird durch die vorsorgliche Mittelreservierung die Rendite dannzumal nicht beeinflusst, weil die getätigten Unterhaltskosten direkt aus dem Fonds bezahlt werden können. Zu erwähnen ist, dass bei der obigen Renditeberechnung die Passivzinsen nicht berücksichtigt worden sind.

**Abschreibungen Verwaltungsvermögen**

Die Finanzvorschriften schreiben vor, dass 10 % des Verwaltungsvermögens (Stand 31.12.) abgeschrieben werden müssen. Sie helfen eine gesunde Eigenfinanzierung sicherzustellen. Im Voranschlag wurden für ordentliche Abschreibungen Fr. 309'000.-- vorgesehen. Buchen mussten wir schlussendlich Fr. 255'000.--. Weil wir beim Rechnungsabschluss 2011 – als das Budget 2012 längst fertig erstellt war – zusätzliche übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen haben, vermindert sich dadurch der Abschreibungsbedarf in den Folgejahren spürbar. Ausserdem verschieben sich die Schlusszahlungen einiger Investitionsprojekte (Schulhaus Brucherer, Feuerwehrmagazin, Ausweichstellen Schwand) ins Jahr 2013, weshalb unter anderem der Abschreibungsaufwand tiefer ausgefallen ist.

Die Planungskosten für die Abfallsammelstelle Schwand (Fr. 3'500.--) werden mittels zusätzlichen übrigen Abschreibungen gänzlich abgeschrieben. Ansonsten werden dieses Jahr keine zusätzlichen übrigen Abschreibungen vorgenommen.

| Objekt                           | Netto-investitionen 2012 | Verwaltungsvermögen vor Abschreibungen | Harmonisierte Abschreibungen (10 %) | Übrige Abschreibungen | Restbuchwert per 31.12.2012 |
|----------------------------------|--------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Gemeindestrassen                 | 3'446.00                 | 40'846.00                              | 4'146.00                            |                       | 36'700.00                   |
| Wasserversorgung                 |                          |  |                                     |                       | 0.00                        |
| Kanalisation                     | 16'288.40                | 16'288.40                              | 16'288.40                           |                       | 0.00                        |
| Gewässerverbauungen              |                          |  |                                     |                       | 0.00                        |
| Walderschliessungen              |                          | 1.00                                   |                                     |                       | 1.00                        |
| Parkplatz Schützenhaus Wolfricht | 6'427.25                 | 6'428.25                               | 6'427.25                            |                       | 1.00                        |
| Schulhäuser                      | 1'658'048.40             | 2'046'848.40                           | 195'548.40                          |                       | 1'851'300.00                |
| Gemeindehaus, Speicher           |                          | 1.00                                   |                                     |                       | 1.00                        |
| Versorgungszentrum               |                          | 1.00                                   |                                     |                       | 1.00                        |
| Schiessanlage Wolfricht          |                          | 1.00                                   |                                     |                       | 1.00                        |
| Schutzraum Versorgungszentrum    |                          | 1.00                                   |                                     |                       | 1.00                        |
| Feuerwehrmagazin                 | 1'374.75                 | 427'474.75                             | 43'174.75                           |                       | 384'300.00                  |
| Abfallsammelstelle               | 3'884.90                 | 3'884.90                               | 388.50                              | 3'495.40              | 1.00                        |
| Hochbauten                       |                          |  |                                     |                       | 0.00                        |
| Waldungen                        |                          |  |                                     |                       | 0.00                        |
| Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge   | 26'500.00                | 26'501.00                              | 5'301.00                            |                       | 21'200.00                   |
| Ortsplanung                      | 356.40                   | 356.40                                 | 356.40                              |                       | 0.00                        |
| Darlehen und Beteiligungen       |                          | 7.00                                   |                                     | 1.00                  | 6.00                        |
| <b>Total</b>                     | <b>1'716'326.10</b>      | <b>2'568'640.10</b>                    | <b>271'630.70</b>                   | <b>3'496.40</b>       | <b>2'293'513.00</b>         |



## C. Spezialfinanzierte Aufgabenbereiche

### WASSERVERSORGUNG / ABWASSERENTSORGUNG / KEHRICHTBESEITIGUNG

Die kantonalen Vorschriften bestimmen, dass die Bereiche «700 Wasserversorgung», «710 Abwasserbeseitigung», sowie «720 Abfallbeseitigung» nur mit Gebühren finanziert werden dürfen. Darum sind die Einnahmen und Ausgaben gleich hoch. Der Ausgleich erfolgt über Einlagen oder Bezüge in den Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich.

|  | Wasser            | Abwasser          | Abfall           |
|--|-------------------|-------------------|------------------|
| <b>Aufwand</b>                               |                   |                   |                  |
| Personalaufwand, Sitzungsgelder              | 8'993.85          | 1'829.45          |                  |
| Anschaffungen                                | -                 |                   |                  |
| Energiekosten                                | 5'638.75          | 2'299.70          |                  |
| Wasserankauf                                 | 14'012.05         |                   |                  |
| Trinkwasserproben                            | 1'198.80          |                   |                  |
| Baulicher Unterhalt durch Dritte             | 25'147.65         | 1'140.45          |                  |
| Betriebskostenbeitrag ARA / Kadaver          |                   | 15'032.50         | 1'071.05         |
| Abfuhr und Deponiekosten                     |                   |                   | 37'446.75        |
| Allgemeiner Aufwand                          | 1'503.05          | 532.05            | 130.00           |
| <b>Einlage SF Werterhalt</b>                 | <b>33'735.00</b>  | <b>28'863.00</b>  |                  |
| Abschreibungen                               | -                 | 16'288.40         | 2'589.25         |
| verrechneter Aufwand                         | 5'812.60          | 4'156.65          | 4'753.35         |
| verrechnete Passivzinsen                     |                   |                   |                  |
|  |                   |                   |                  |
| <b>Erträge</b>                               |                   |                   |                  |
| Wasserverkauf/Gebührenertrag                 | -78'820.40        | -46'143.45        | -53'011.10       |
| Rückerstattungen                             | -1'210.65         |                   | -1'108.00        |
| Einnahmenüberschuss aus Investitionsrechnung | -30'713.25        | -                 |                  |
| Entnahme aus SF Werterhalt                   | -                 | -16'288.40        |                  |
| Verrechnete Aktivzinse                       | -2'342.90         | -2'697.85         | -72.45           |
|  |                   |                   |                  |
| <b>Einnahmenüberschuss</b>                   | <b>17'045.45</b>  |                   | <b>8'201.15</b>  |
| <b>Ausgabenüberschuss</b>                    |                   | <b>5'012.50</b>   |                  |
|  |                   |                   |                  |
| <b>Fondsbestand Werterhalt</b>               | <b>407'652.95</b> | <b>415'942.25</b> |                  |
| <b>Fondsbestand Rechnungsausgleich</b>       | <b>111'704.95</b> | <b>131'190.05</b> | <b>22'694.45</b> |

#### Fonds «Walterhalt»

Mit der jährlichen Einlage eines errechneten Betrages wird die dauernde Werterhaltung der Anlage gewährleistet. Der jährlich einzulegende Betrag muss in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert und der Nutzungsdauer der Anlage stehen. In den Bereichen «Wasserversorgung» und «Abwasserentsorgungen» sind bereits je über Fr. 400'000.-- angespartes Kapital vorhanden.



### **Fonds «Rechnungsausgleich»**

Schliesst die Betriebsrechnung eines Bereiches positiv ab, wird der Gewinn in den Fonds «Rechnungsausgleich» eingelegt, bei einem Defizit wird der Aufwandüberschuss zum Ausgleich der Spezialfinanzierung aus dem Fonds bezogen. Die Finanzierung der drei dargestellten Spezialfinanzierungsbereiche mittels Steuergelder ist nicht erlaubt. Auch hier weisen die zwei spezialfinanzierten Bereiche «Wasser» und «Abwasser» Guthaben von zusammen Fr. 240'000.-- aus. Im Bereich «Abfall» nahm das Vermögen in den letzten drei Jahren um den heutigen Fondsbestand (Fr. 22'700.--) zu.

Die Finanzlage aller drei spezialfinanzierten Bereiche kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Kurz- und mittelfristig besteht kein Handlungsbedarf.

### **Wasserversorgung**

Der Bereich «**Wasserversorgung**» verzeichnet einen Ertragsüberschuss von Fr. 17'000.-- (Vorjahr Aufwandüberschuss von Fr. 42'000.--). Im Jahr 2012 konnten Fr. 37'000.-- an einmaligen Anschlussgebühren fakturiert werden. Der entsprechende Aufwand für diverse Leitungsverlängerungen und –erneuerungen im Zusammenhang mit den neuen Wasseranschlüssen war im Jahr 2011 erfolgswirksam. Da Ende 2011 für die Guthaben aus Anschlussgebühren keine entsprechende Abgrenzung vorgenommen worden ist, variieren die Rechnungsergebnisse 2011 und 2012 sehr stark voneinander ab. Der bauliche Unterhalt von Fr. 25'000.-- entspricht dem Voranschlagskredit. Inesondere wurden am Reservoir Dürren für Fr. 15'000.-- diverse Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich zum gemeindeeigenen Quellwasser mussten 21'535 m<sup>3</sup> Trink-, Brauch und Löschwasser aus den Gemeinden Eriz und Buchholterberg für total Fr. 14'000.-- bezogen. Der Aufwand liegt jedoch um Fr. 11'000.-- unter dem Budgetkredit und um Fr. 7'000.-- unter dem Vorjahreswert. Allerdings ist zu bemerken, dass die Gemeinde Eriz die Wasserzähler neu bereits im Herbst abgelesen hat, was den tieferen Wasserbezug teilweise zu begründen vermag.

Das Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Oberlangenegg hat dem Gemeinderat anlässlich der letztjährigen Revision empfohlen, Einnahmenüberschüsse aus der Investitionsrechnung jeweils in die Spezialfinanzierung Werterhalt zu übertragen. Dies, weil Anschlussgebühren nicht jährliche Betriebserträge sind, sondern aperiodisch anfallen und zur Deckung der Investitionsausgaben eingezogen werden. Trotz diesen Empfehlungen hat der Gemeinderat beschlossen, den diesjährigen Einnahmenüberschuss von Fr. 30'700.-- aus der Investitionsrechnung nicht in die Spezialfinanzierung Werterhalt zu übertragen. Dies mit der Begründung, dass die im Jahr 2011 verbuchten Kosten für diverse Leitungsverlängerungen und –erneuerungen nicht in der Investitionsrechnung, sondern der laufenden Betriebsrechnung belastet worden sind und dadurch im letzten Jahr ein erheblicher Aufwandüberschuss entstanden ist.

Der Wasserverkauf an die Gemeinden Buchholterberg und Wachseldorn war mit Fr. 1'400.-- bzw. 2'200 m<sup>3</sup> äusserst bescheiden. An die Wasserversorgungsgenossenschaft Unterlangenegg wurden 8'643 m<sup>3</sup> Frischwasser abgegeben bzw. verkauft.

### **Abwasserentsorgung**

Die «**Abwasserrechnung**» schliesst mit einem Verlust von Fr. 5'000.-- ab und liegt Fr. 6'000.-- unter dem Voranschlag. Die Gebühreneinnahmen von Fr. 46'000.-- entsprechen dem Vor-



anschlag. Der Voranschlagskredit für den baulichen Unterhalt wurde um Fr. 6'000.-- nicht ausgeschöpft. Der Anteil an den Betriebskosten ARA Thunersee ist mit Fr. 15'000.-- um Fr. 2'600.-- tiefer als budgetiert.

Das Investitionsvolumen im Bereich der Abwasserentsorgung setzt sich wie folgt zusammen:

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| • Kanalisationsbauten (Gewerbezone Schwand + Kreuzweg) | Fr. 14'053.10               |
| • Planungskosten Sauberabwasserleitung Kreuzweg        | Fr. 13'635.75               |
| • Kostenbeitrag an Investitionen ARA Thunersee         | Fr. 5'841.95                |
| • Generelle Entwässerungsplanung                       | Fr. 2'757.60                |
| <b>TOTAL</b>   | <b><u>Fr. 36'288.40</u></b> |

Einmaligen Anschlussgebühren konnten Fr. 20'000.-- in Rechnung gestellt werden.

### **Abfallbeseitigung**

Die **Abfallrechnung** schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 8'200.-- ab. Der Gewinn wird dem Fonds «Rechnungsausgleich» gutgeschrieben, welcher sich sodann auf Fr. 22'700.-- erhöht. Für die Entsorgung des Grüngutmaterials sind lediglich Fremdkosten in der Höhe von Fr. 1'200.-- entstanden. Die Kosten für die **Kadaverbeseitigung**, welche uns die Stadt Thun in Rechnung stellt, verrechnen wir den jeweiligen Verursachern weiter.

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2012 haben die Stimmberechtigten dem **Neubau einer Abfallsammelstelle mit integriertem Einstellraum für Strassenunterhaltsmaterial** im Schwand zugestimmt. Die Bau- und Planungskosten von Fr. 150'000.-- werden zu 1/3 dem steuerfinanzierten Bereich belastet und zu 2/3 der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung. Im Jahr 2012 sind lediglich Planungskosten in der Höhe von Fr. 3'900.-- entstanden.

## **SPEZIALFINANZIERUNG LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN**

Am 10. Dezember 2005 hat die Gemeindeversammlung ein «Reglement für die Spezialfinanzierung Werterhalt für die Liegenschaften im Finanzvermögen» erlassen. Der Zweck dieser Spezialfinanzierung ist die Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von künftigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten im Bereich der Liegenschaften des Finanzvermögens.

Derzeit befindet sich eine einzige Liegenschaft im Finanzvermögen, nämlich das «Versorgungszentrum». Im Finanzvermögen deshalb, weil die Liegenschaft bzw. Teile davon ohne weiteres verkauft werden können, ohne die öffentliche Aufgabenerfüllung dadurch zu beeinträchtigen.

Jährlich wird ein nach Reglement bestimmter Geldbetrag in die Spezialfinanzierung eingelegt, um Geldmittel für spätere Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten vorzusparen. Dieses Geld ist zweckgebunden und kann ausschliesslich für Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten am Versorgungszentrum verwendet werden. Per Ende Jahr 2012 sind bereits Fr. 238'000.-- angespart worden. Der Fonds kann bis maximal Fr. 500'000.-- geöffnet werden.



Während in den Jahren 2005 – 2007 die doppelte Einlage vorgenommen worden ist, werden seit 2008 nur noch 1 % des aktuellen Gebäudeversicherungswertes in den Fonds eingelegt. Jährlich werden dem Fonds die baulichen Liegenschaftskosten belastet, die nicht an die Mieterschaft weiterverrechnet werden können. Von den Fr. 10'900.-- teuren Unterhaltungsarbeiten können Fr. 3'300.-- an die Mieterschaft weiter verrechnet werden. Der verbleibende Aufwand von Fr. 7'600.-- ist aus dem Fonds bezogen worden.

| Bezeichnung                                  | Bestand<br>01.01.2012 | Entnahme | Einlage | Bestand<br>31.12.2012 |
|--|-----------------------|----------|---------|-----------------------|
| <b>Spezialfinanzierung Liegenschaften FV</b> | 220'493               | -7'654   | 25'519  | <b>238'358</b>        |

### SPEZIALFINANZIERUNG GEMEINDEWÄLDER

Für die Spezialfinanzierung «Gemeindewälder» besteht ein Reglement, welches von den Stimmberechtigten am 9. Dezember 2006 erlassen worden ist. Jährlich wird ein nach Reglement bestimmter Betrag in die Spezialfinanzierung eingelegt, so dass später Geldmittel zur Finanzierung von Investitionen für die Bewirtschaftung der Gemeindewälder zur Verfügung stehen. Dieses Geld ist zweckgebunden und kann ausschliesslich für Investitionen in die Walderschliessung verwendet werden.

Per Ende Jahr 2012 weist der Fonds ein Guthaben von Fr. 77'000.-- aus. Bezüglich Höhe der Einlage in den Fonds hat der Gemeinderat auf Antrag der Forstkommision beschlossen, Fr. 2.-- je Kubikmeter verkaufter Rundholzmenge in diesen Fonds einzulegen. Für die Erweiterung des Maschinenweges im Lindenwald (Gebiet Hans Peter) wurden die Investitionskosten von Fr. 9'150.-- dem Fondsvermögen entnommen.

| Bezeichnung                               | Bestand<br>01.01.2012 | Entnahme | Einlage | Bestand<br>31.12.2012 |
|---|-----------------------|----------|---------|-----------------------|
| <b>Spezialfinanzierung Gemeindewälder</b> | 84'569                | -9'150   | 1'500   | <b>76'919</b>         |

### SPEZIALFINANZIERUNG SCHUTZRAUMBAU

Das Gemeindegebiet von Oberlangenegg ist bezüglich Schutzraumbauplätzen in zwei Gebiete eingeteilt.

- Das **Gebiet 1 «Weien»** weist eine Schutzraum-Quote von nur gerade **58 %** aus. Das heisst, dass alle im Gebiet «Weien» neu erstellten Gebäude nach wie vor mit Schutzräumen auszurüsten sind, sofern sie gesetzlich dazu verpflichtet sind.
- Das **Gebiet 2 «Stalden-Kreuzweg-Süderenlinden»** weist hingegen einen Schutzplatzdeckungsgrad von **über 100 %** aus. Das heisst, dass man sich in diesem Gebiet von der Schutzraumbaupflicht befreien und dafür Ersatzbeiträge leisten kann.

Ab dem 1. Januar 2012 müssen für Wohngebäude grundsätzlich nur noch Schutzräume ab 25 Schutzplätzen gebaut werden, sofern im betreffenden Gebiet ein Schutzplatzdefizit be-





steht. Da weiterhin pro drei Zimmer zwei Schutzplätze zu erstellen sind, betrifft dies nur noch Wohnhäuser und Überbauungen ab 38 Zimmern. Gleichzeitig wird der Ersatzbeitrag stark reduziert. Das Inkasso der Schutzraumsatzabgaben läuft ab dem 1. Januar 2012 neu über den Kanton.

Der bescheidene Kontostand von knapp Fr. 10'000.-- erlaubt es nicht, die allgemeinen Kosten des Bevölkerungsschutzes (Funktion 160) aus dieser Spezialfinanzierung finanzieren zu wollen. Beim kantonalen Amt für Bevölkerungsschutz wurde folgedessen kein Gesuch um eine Mittelentnahme gestellt.

| <b>Bezeichnung</b>                           | <b>Bestand<br/>01.01.2012</b> | <b>Entnahme</b> | <b>Einlage</b> | <b>Bestand<br/>31.12.2012</b> |
|--|-------------------------------|-----------------|----------------|-------------------------------|
|  |                               |                 |                |                               |
| <b>Spezialfinanzierung Schutzraumabgaben</b> | 9'996                         | 0               | 0              | <b>9'996</b>                  |



## D. Kostenarten

Die Rechnung gibt nicht nur darüber Auskunft, in welchem Aufgabengebiet welcher Aufwand und Ertrag angefallen ist, sondern sie enthält auch eine Zusammenstellung über die verschiedenen Kosten- und Ertragsarten.

In den folgenden Zusammenstellungen ist die Aufteilung auf die einzelnen Aufwand- und Ertragsarten ersichtlich. Wir verweisen dazu auf die Detailzahlen weiter hinten in dieser Rechnung (s. Inhaltsverzeichnis).

### Aufwand nach Kostenarten

|                                   | Rechnung 2012       | in %       | Voranschlag 2012    | in %       | Rechnung 2011       | in %       |
|-----------------------------------|---------------------|------------|---------------------|------------|---------------------|------------|
| Personalaufwand                   | 317'142.70          | 14.3       | 326'200.00          | 12.8       | 303'800.20          | 14.7       |
| Sachaufwand                       | 452'918.81          | 20.5       | 500'850.00          | 19.6       | 484'326.38          | 23.4       |
| Passivzinsen                      | 17'928.65           | 0.8        | 25'300.00           | 1.0        | 6'437.70            | 0.3        |
| Abschreibungen                    | 277'641.45          | 12.5       | 539'100.00          | 21.1       | 279'774.15          | 13.5       |
| Entschädigung an Gemeinwesen      | 574'931.00          | 26.0       | 629'850.00          | 24.6       | 464'921.40          | 22.5       |
| Eigene Beiträge                   | 324'801.35          | 14.7       | 347'700.00          | 13.6       | 295'621.50          | 14.3       |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen | 114'863.60          | 5.2        | 89'800.00           | 3.5        | 100'129.85          | 4.8        |
| Interne Verrechnungen             | 132'380.40          | 6.0        | 96'700.00           | 3.8        | 135'702.60          | 6.6        |
|                                   |                     |            |                     |            |                     |            |
| <b>Total</b>                      | <b>2'212'607.96</b> | <b>100</b> | <b>2'555'500.00</b> | <b>100</b> | <b>2'070'713.78</b> | <b>100</b> |

### Ertrag nach Kostenarten

|                                  | Rechnung 2012       | in %       | Voranschlag 2012    | in %       | Rechnung 2011       | in %       |
|----------------------------------|---------------------|------------|---------------------|------------|---------------------|------------|
| Steuern                          | 681'632.20          | 32.1       | 618'700.00          | 27.0       | 659'776.95          | 31.5       |
| Regalien und Konzessionen        | 23'181.00           | 1.1        | 23'000.00           | 1.0        | 23'137.00           | 1.1        |
| Vermögenserträge                 | 239'941.60          | 11.3       | 210'700.00          | 9.2        | 214'073.65          | 10.2       |
| Entgelte                         | 388'090.22          | 18.3       | 336'000.00          | 14.6       | 389'833.65          | 18.6       |
| Beiträge ohne Zweckbindung       | 515'893.20          | 24.3       | 550'000.00          | 24.0       | 507'618.00          | 24.3       |
| Rückerstattungen Gemeinwesen     | 99'343.80           | 4.7        | 140'900.00          | 6.1        | 33'717.00           | 1.6        |
| Beiträge für eigene Rechnung     | 5'735.75            | 0.3        | 10'300.00           | 0.4        | 51'332.35           | 2.5        |
| Entnahme aus Spezialfinanzierung | 38'105.40           | 1.8        | 309'200.00          | 13.5       | 76'561.20           | 3.7        |
| Interne Verrechnungen            | 132'380.40          | 6.2        | 96'700.00           | 4.2        | 135'702.60          | 6.5        |
|                                  |                     |            |                     |            |                     |            |
| <b>Total</b>                     | <b>2'124'303.57</b> | <b>100</b> | <b>2'295'500.00</b> | <b>100</b> | <b>2'091'752.40</b> | <b>100</b> |



## E. Nachkredite

Gemäss Art. 5 Bst. d des Organisationsreglementes, in der Fassung vom 13. Dezember 2003, beträgt die Gemeinderatskompetenz für einmalige Ausgaben Fr. 40'000.--. Nach Art. 7 ist die Gemeindeversammlung für die Bewilligung von Nachkrediten zuständig, die für den einzelnen Fall 10 % des ursprünglichen Kredites, wenigstens aber Fr. 40'000.-- übersteigen.

Diverse unvorhergesehene Aufwendungen haben Nachkredite von Fr. 136'628.30 zur Folge. Weiter hinten in dieser Rechnung sind alle Nachkredite über Fr. 1'000.-- einzeln aufgelistet und begründet (siehe Inhaltsverzeichnis).

Aufteilung nach Verwaltungsabteilungen:

| Verwaltungsabteilung       | Betrag Nachkredit     |
|----------------------------|-----------------------|
| 0 - Allgemeine Verwaltung  | Fr. 17'900.35         |
| 1 - Öffentliche Sicherheit | Fr. 2'099.90          |
| 2 - Bildung                | Fr. 61'866.50         |
| 3 - Kultur und Freizeit    | Fr. 451.20            |
| 4 - Gesundheit             | Fr. 26.40             |
| 5 - Soziale Wohlfahrt      | Fr. 14'546.90         |
| 6 - Verkehr                | Fr. 29'306.15         |
| 7 - Umwelt + Raumordnung   | Fr. 2'448.00          |
| 8 - Volkswirtschaft        | Fr. 2'197.35          |
| 9 - Finanzen + Steuern     | Fr. 5'785.55          |
| <b>Total Nachkredite</b>   | <b>Fr. 136'628.30</b> |

Aufteilung nach Zuständigkeiten:

| Zuständigkeit                              | Betrag Nachkredit     |
|--|-----------------------|
| Gebundene Ausgaben (Kompetenz Gemeinderat) | Fr. 63'578.70         |
| Kompetenz Gemeinderat                      | Fr. 73'049.60         |
| Kompetenz Gemeindeversammlung              | Fr. 0.00              |
| <b>Total Nachkredite</b>                   | <b>Fr. 136'628.30</b> |

Von den Fr. 136'628.30 (gebundene Nachkredite und Nachkredite in der Kompetenz des Gemeinderates) sind bereits Fr. 27'563.25 während dem Verlauf des Jahres 2012 bewilligt worden. Die restlichen Nachkredite hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21. März 2013 genehmigt.

Abweichungen zum Voranschlag, welche infolge interner Verrechnungen entstanden sind, gelten nicht als Nachkredit.



## F. Investitionsrechnung

In der **Investitionsrechnung** werden Projekte mit mehrjähriger Nutzung, deren Kosten über Fr. 30'000.-- liegen sowie die Einkaufs- und Anschlussgebühren aufgenommen. Auf der Einnahmenseite kommen auch noch Rückerstattungen und Subventionen dazu.

Im laufenden Jahr sind folgende Investitionen getätigt worden:

### Verwaltungsvermögen

| Investitionen wirksam im Steuerhaushalt                        | Rechnung 2012       |                   |
|--|---------------------|-------------------|
|  | Ausgaben            | Einnahmen         |
| <b>Total Steuerhaushalt Nettoinvestitionen</b>                 | <b>1'807'326.75</b> | <b>108'584.00</b> |
| Schulhaus Brucherer; Saalanbau, Umgebung                       | 1'758'448.40        | 100'400.00        |
| Neubau Feuerwehrmagazin  | 1'374.75            |                   |
| Unterhalt Gemeindestrassen                                     | 11'630.00           | 8'184.00          |
| Anschaffung Schulbus   | 26'500.00           |                   |
| Ortsplanung  | 356.40              |                   |
| Einstellraum Abfallsammelstelle Schwand für Wegmeistermaterial | 2'589.95            |                   |
| Erschliessung Parkplatz Schützenhaus Wolfrichte                | 6'427.25            |                   |

| Investitionen Spezialfinanzierungen                             | Ausgaben         | Einnahmen        |
|---|------------------|------------------|
| <b>Total Spezialfinanzierungen (Wasser + Abwasser + Abfall)</b> | <b>43'870.10</b> | <b>26'286.75</b> |
| <b>Wasserversorgung Nettoinvestitionen</b>                      | <b>6'286.75</b>  | <b>6'286.75</b>  |
| Erschliessung Gewerbezone Schwand                               | 6'286.75         |                  |
| Einnahmenüberschuss aus Investitionsrechnung                    |                  | -30'713.25       |
| Anschlussgebühren Wasser  |                  | 37'000.00        |
| <b>Abwasserbeseitigung Nettoinvestitionen</b>                   | <b>36'288.40</b> | <b>20'000.00</b> |
| Kostenbeitrag Gemeindeverband ARA                               | 5'841.95         |                  |
| Erschliessung Gewerbezone Schwand                               | 8'053.10         |                  |
| Übernahme Leitung Kreuzweg                                      | 6'000.00         |                  |
| Sauberabwasserleitung Kreuzweg                                  | 13'635.75        |                  |
| Generelle Entwässerungsplanung (GEP)                            | 2'757.60         |                  |
| Anschlussgebühren ARA   |                  | 20'000.00        |
| <b>Abfallbeseitigung Nettoinvestitionen</b>                     | <b>1'294.95</b>  | <b>-</b>         |
| Kehrichtsammelstelle Schwand                                    | 1'294.95         |                  |

|  |                     |                     |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>Total Bruttoinvestitionen</b>                     | <b>1'851'196.85</b> |                     |
| <b>Total Investitionseinnahmen</b>                   |                     | <b>134'870.75</b>   |
| <b>Nettoinvestitionszunahme (Ausgabenüberschuss)</b> |                     | <b>1'716'326.10</b> |

|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>Total Auftragsvolumen für Investitionen 2012</b> | <b>1'839'354.90</b> |
|---|---------------------|



## Verpflichtungskredite für Investitionen

Im Jahr 2012 wurden folgende Verpflichtungskredite abgerechnet:

| Projekt                       | Kredit | Abrechnung | Differenz | Genehmigt  |
|-------------------------------|--------|------------|-----------|------------|
| Gewässerverbauung Sängibächli | 95'000 | 87'486     | -7'514    | 29.05.2012 |
| Gewässerverbauung Fischbach   | 60'000 | 33'796     | -26'204   | 29.05.2012 |

## Zuständigkeit für die Genehmigung der Kreditabrechnungen

Das für einen Nachkredit zuständige Organ bestimmt sich, indem der ursprüngliche Kredit und der Nachkredit zu einem Gesamtkredit zusammengerechnet werden. Den Nachkredit bestimmt dasjenige Organ, das für den Gesamtkredit ausgabenberechtigt ist. Beträgt der Nachkredit weniger als zehn Prozent des ursprünglichen Kredites, beschliesst ihn immer der Gemeinderat, sofern der Nachkredit die Gemeinderatskompetenz von Fr. 40'000.-- nicht übersteigt.

Im Jahr 2012 wurden folgende Verpflichtungskredite bewilligt:

| Projekt                            | Kredit  | Beschluss  | Zuständiges Organ   |
|------------------------------------|---------|------------|---------------------|
| Anschaffung neuer Schulbus         | 40'000  | 19.04.2012 | Gemeinderat         |
| Ausweichstellen Schwandstrasse     | 180'000 | 05.03.2012 | Gemeinderat         |
| Generelle Entwässerungsplanung     | 150'000 | 01.12.2012 | Gemeindeversammlung |
| Kehrichtsammelstelle Schwand       | 150'000 | 01.12.2012 | Gemeindeversammlung |
| Erschliessung Gewerbezone Schwand  | 14'340  | 09.02.2012 | Gemeinderat         |
| Übernahme Abwasserleitung Kreuzweg | 6'000   | 22.08.2012 | Gemeinderat         |



## G. Bestandesrechnung

Im Gegensatz zur «Laufenden Rechnung» und der «Investitionsrechnung», welche die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember umfassen, gibt die Bestandesrechnung (auch Bilanz oder Vermögensrechnung genannt) die Situation am Stichtag 31. Dezember wieder. Diese sieht einige Tage später schon wieder ganz anders aus.

| Bezeichnung                               | 01.01.2012          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Aktiven</b>                            | <b>3'928'012.13</b> | <b>5'724'497.95</b> |
| <b>Finanzvermögen</b>                     | <b>3'075'697.13</b> | <b>3'430'983.95</b> |
| Flüssige Mittel                           | 246'836.58          | 558'632.50          |
| Guthaben                                  | 511'141.35          | 523'655.85          |
| Anlagen                                   | 2'317'719.20        | 2'319'095.60        |
| Transitorische Aktiven                    | 0.00                | 29'600.00           |
| <b>Verwaltungsvermögen</b>                | <b>852'315.00</b>   | <b>2'293'514.00</b> |
| Sachgüter                                 | 852'308.00          | 2'293'508.00        |
| Darlehen und Beteiligungen                | 7.00                | 6.00                |
| <b>Spezialfinanzierungen</b>              | <b>0.00</b>         | <b>0.00</b>         |
| Vorschüsse für Spezialfinanzierungen      | 0.00                | 0.00                |
| <b>Passiven</b>                           | <b>3'928'012.13</b> | <b>5'724'497.95</b> |
| <b>Fremdkapital</b>                       | <b>788'107.18</b>   | <b>2'596'139.19</b> |
| Laufende Verpflichtungen                  | 531'213.18          | 300'353.89          |
| Mittel- und langfristige Schulden         | 100'809.80          | 2'075'392.80        |
| Verpflichtungen für Sonderrechnungen      | 19'876.15           | 16'403.50           |
| Rückstellungen                            | 72'900.00           | 124'200.00          |
| Transitorische Passiven                   | 75'996.00           | 79'789.00           |
| <b>Spezialfinanzierungen</b>              | <b>1'337'699.20</b> | <b>1'414'457.40</b> |
| Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 1'337'699.20        | 1'414'457.40        |
| <b>Eigenkapital</b>                       | <b>1'802'205.75</b> | <b>1'713'901.36</b> |
| Eigenkapital                              | 1'802'205.75        | 1'713'901.36        |

### Bemerkungen:

- In den **«Anlagen»** sind am 31. Dezember 2012 Fr. 400'000.-- Sparguthaben enthalten. Der restliche Buchwert betrifft das Versorgungszentrum mit 1,90 Mio. Franken.
- Bei den **Mittel- und langfristigen Schulden** handelt es sich um Investitions-Hilfedarlehen. Die Bankschulden per 31. Dezember 2012 belaufen sich auf 2,0 Mio. Franken (neues Fremdkapital für die Schulhauserweiterung Brucherer).
- Die Darstellung der **Spezialfinanzierungen** sind auf den Seiten 21 – 25 zu finden.



## H. Finanzkennziffern

Sechs Finanzkennziffern sollen es ermöglichen, die Finanzhaushalte der Gemeinden miteinander zu vergleichen und die Entwicklung der eigenen Finanzen im Auge zu behalten. Die Finanzkennzahlen wurden gemäss Handbuch und Anhang für Finanzverwaltungen berechnet. Allgemein kann festgestellt werden, dass die Durchschnittswerte überwiegend in einer komfortablen Lage liegen.

Zusammengefasst haben wir folgende Werte ermittelt:

| Jahr                    | 2008   | 2009    | 2010   | 2011   | 2012   | Durchschnitt |
|-------------------------|--------|---------|--------|--------|--------|--------------|
| Selbstfinanzierungsgrad | 76.91% | 351.37% | 41.01% | 60.48% | 15.36% | 42.79%       |

**Selbstfinanzierungsgrad:** Um die Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren, muss der Selbstfinanzierungsgrad mittelfristig bei 100 Prozent liegen. Ist dies nicht der Fall, steigt die Verschuldung an. Liegt der Wert über 100 Prozent, kann die Verschuldung abgebaut oder Mittel für die Vermögensbildung freigesetzt werden.

Richtwerte:

|            |                      |
|------------|----------------------|
| über 100 % | sehr gut             |
| 80 - 100 % | gut                  |
| 60 - 80 %  | kurzfristig genügend |
| 0 - 60 %   | ungenügend           |
| unter 0 %  | sehr schlecht        |

Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2012 ist wegen den hohen Nettoinvestitionen im Vergleich zu den Vorjahren (2008 und 2009) massiv gesunken. Die grossen Schwankungen in den letzten 5 Jahren sind auf die sehr unterschiedlichen Nettoinvestitionen zurück zu führen. Die getätigten Investitionen konnten nicht mehr aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad muss als ungenügend bezeichnet werden.

| Jahr                      | 2008  | 2009   | 2010   | 2011   | 2012   | Durchschnitt |
|---------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------------|
| Selbstfinanzierungsanteil | 8.59% | 19.43% | 19.83% | 16.64% | 13.49% | 15.63%       |

**Selbstfinanzierungsanteil:** Der Selbstfinanzierungsanteil ist die wichtigste Kennzahl. Sie zeigt, wie viel Prozent des Gesamtertrages für Investitionen und Abschreibungen verwendet werden können. Ein Wert unter 10 ist ungenügend. Anzustreben ist ein Wert zwischen 15 und 20 Prozent.

Richtwerte:

|           |               |
|-----------|---------------|
| über 18 % | sehr gut      |
| 14 - 18 % | gut           |
| 10 - 14 % | genügend      |
| 0 - 10 %  | ungenügend    |
| unter 0 % | sehr schlecht |

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil sinkt vom Vorjahresstatus „sehr gut“ auf den Status „genügend“.



| Jahr                 | 2008   | 2009   | 2010   | 2011   | 2012          | Durchschnitt |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|---------------|--------------|
| Zinsbelastungsanteil | -5.38% | -5.00% | -7.88% | -8.13% | <b>-6.48%</b> | -6.57%       |

**Zinsbelastungsanteil:** Der Zinsbelastungsanteil zeigt, wie stark der Finanzhaushalt durch Zinskosten belastet wird. Gemäss Richtwerten des Kantons stellt ein Wert von unter 0 Prozent eine sehr tiefe Belastung dar.

Richtwerte:

|           |                      |
|-----------|----------------------|
| unter 0 % | sehr tiefe Belastung |
| 0 - 1 %   | tiefe Belastung      |
| 1 - 3 %   | mittlere Belastung   |
| 3 - 5 %   | hohe Belastung       |
| über 5 %  | sehr hohe Belastung  |

Trotz der Neuverschuldung in der Höhe von 2,0 Mio. Franken und dank dem tiefen Zinsniveau darf dieser Wert mit durchwegs unter Null Prozent als sehr gut bezeichnet werden. Die tiefen Passivzinsen und die hohen Vermögenserträge (Mietzinseinnahmen) sind verantwortlich für diese sehr erfreuliche Kennzahl.

| Jahr                | 2008   | 2009   | 2010  | 2011  | 2012         | Durchschnitt |
|---------------------|--------|--------|-------|-------|--------------|--------------|
| Kapitaldienstanteil | -1.27% | -0.71% | 0.20% | 1.04% | <b>9.79%</b> | 1.89%        |

**Kapitaldienstanteil:** Der Kapitaldienst zeigt, wie stark der Finanzhaushalt durch Zinskosten und Abschreibungen belastet wird. Ein Wert von unter Null Prozent stellt gemäss Richtlinien des Kantons eine sehr tiefe Belastung dar.

Richtwerte:

|           |                      |
|-----------|----------------------|
| unter 0 % | sehr tiefe Belastung |
| 0 - 4 %   | tiefe Belastung      |
| 4 - 12 %  | mittlere Belastung   |
| 12 - 20 % | hohe Belastung       |
| über 20 % | sehr hohe Belastung  |

Hier liegen die Werte noch knapp unter der Warngrenze. Das hohe Investitionsvolumen hat entsprechend hoher Abschreibungsaufwand zur Folge, was sich auf den Kapitaldienst negativ auswirkt. Ausserdem haben die Zinskosten im Jahr 2012 zugenommen.

| Jahr                      | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  | 2012           | Durchschnitt |
|---------------------------|-------|-------|-------|-------|----------------|--------------|
| Bruttoverschuldungsanteil | 7.74% | 6.84% | 6.49% | 5.75% | <b>107.06%</b> | 27.51%       |

**Bruttoverschuldungsanteil:** Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt das Verhältnis der Bruttoschulden zum Gesamtertrag. Er sagt allein nichts über die Finanzlage aus. Dazu muss auch die Nettoverschuldung betrachtet werden (Bruttoschulden abzüglich Finanzvermögen). Ein Wert unter 50 % ist als sehr gut zu bezeichnen.





Richtwerte: unter 50 % sehr gut  
50 - 100 % gut  
100 - 150 % mittel  
150 - 200 % schlecht  
über 200 % kritisch

Die Bruttoschulden haben um das Festdarlehen bei der PostFinance (2,0 Mio.) zugenommen und betragen per Ende 2012 107.06 % des gesamten Finanzertrages. Der Wert darf deswegen nur noch als mittelmässig bezeichnet werden.

| Jahr               | 2008   | 2009  | 2010   | 2011   | 2012   | Durchschnitt |
|--------------------|--------|-------|--------|--------|--------|--------------|
| Investitionsanteil | 15.28% | 6.94% | 38.50% | 26.31% | 52.27% | 32.10%       |

**Investitionsanteil:** Der Investitionsanteil zeigt, wie gross die Investitionstätigkeit im Verhältnis zum Gesamtaufwand ist. Die Kennzahl sagt aber nichts über die allgemeine Finanzlage aus. Mittelfristig sollte der Wert nicht unter 10 Prozent sinken, da sonst langfristig mit hohen Folgekosten für aufgeschobene Investitionen zu rechnen ist.

Richtwerte: unter 10 % schwach  
10 - 20 % mittel  
20 - 30 % stark  
über 30 % sehr stark

Durchschnittlich gesehen haben wir eine eher starke Investitionstätigkeit. Durch den Neubau des Feuerwehrmagazins und dem Erweiterungsbau beim Schulhaus Brucheren ist der Investitionsanteil im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen.



## I. Schlussbemerkungen

Die Rechnung 2012 schliesst dank höheren Steuereinnahmen von über Fr. 60'000.-- – trotz des negativen Ergebnisses – erfreulich ab. Ein weiterer Faktor für das bessere Ergebnis ist der Abschreibungsaufwand, der infolge Verschiebung von Investitionen und zusätzlichen Abschreibungen im Vorjahr um Fr. 54'000.-- geringer ausgefallen ist als im Budget angenommen.

Der Gemeinderat ist über das wesentlich bessere Rechnungsergebnis erfreut, wird aber die künftige Entwicklung im Finanzhaushalt sehr genau im Auge behalten müssen. Die grossen Investitionen (Feuerwehrmagazin und Schulhaus Brucherer) im Umfang von 3,0 Mio. Franken sind getätigt und weitgehend abgeschlossen. Nun gilt es, die Investitionsfolgekosten zu „verdauen“ und das ausgeliehene Fremdkapital allmählich zurückzuzahlen.

Die aktuelle Finanzplanung zeigt, dass ab 2013 grössere Aufwandüberschüsse zu erwarten sind. In Anbetracht der verschlechterten Finanzlage der Gemeinde (unter anderem Mehrbelastungen durch FILAG 2012) wird der Gemeinderat Massnahmen prüfen und ergreifen müssen, damit die jährlichen Einnahmen die laufenden Konsumausgaben zu decken vermögen. Der Gemeinderat sieht vor, die Finanzlage der Gemeinde nach Vorliegen dieses Rechnungsergebnisses genau zu analysieren und wo nötig im Hinblick auf den Voranschlag 2014 gezielte Budgettrichtlinien zu definieren. Um die Selbstfinanzierung zu verbessern, hat der Gemeinderat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren mehrheitlich auf Investitionen zu verzichten bzw. nur noch Investitionen für den Zwangsbedarf zu tätigen. Der Kostenanteil am Oberstufenzentrum in Unterlangenegg wird den Finanzhaushalt in den kommenden 25 Jahren weiter spürbar belasten.

Der vorliegende Vorbericht und die anschliessenden Tabellen sollen mithelfen, auch dem Laien einen Überblick über die finanziellen Vorgänge des abgelaufenen Jahres zu ermöglichen.



## J. Antrag

Der Gemeinderat Oberlangenegg hat die vorliegende Jahresrechnung an seinen Sitzungen vom 21. März und 18. April 2013 beschlossen und die in seine Kompetenz fallenden Nachkredite bewilligt.

Er beantragt der Gemeindeversammlung:

- Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 136'628.30
- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'304.39

Oberlangenegg, 18. April 2013

### GEMEINDERAT OBERLANGENEGG

Der Präsident:

Der Sekretär:

Der Finanzverwalter:

Ueli Jaberg

Res Wittwer

Res Wittwer

## K. Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Oberlangenegg hat die Jahresrechnung 2012 am 28. Mai 2013 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Oberlangenegg, 28. Mai 2013

### EINWOHNERGEMEINDE OBERLANGENEGG

Der Präsident:

Der Sekretär:

Ueli Jaberg

Res Wittwer